

Ganz SCHWECHAT

Park&Ride	Probleme mit den Dauerparkern	S.4
3. Piste	Alle Unterlagen im Ratheus	S.12
Jubiläum	30 Jahre Kindergarten Frauenfeld	S.14/15
Abstieg	SVS-Kicker müssen in die Wr. Liga	S.28

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 47. Jahrgang, Nummer 7-8/2008 (497), Juli-August 2008; Homepage: www.schwechat.gv.at



Schwechat wächst



Qualität
für 20.000

Sehr geehrte Schwechaterinnen
und Schwechater!

Der Blick auf die Bevölkerungsentwicklung zeigt eindeutig: Schwechat ist eine Stadt, die für immer mehr Menschen so attraktiv ist, dass sie hier leben wollen. Ich werte das als Bestätigung für die Arbeit von Politik und Verwaltung, bei der es immer wieder gelingt, neue – positive – Akzente zu setzen.

Die Herausforderung ist groß genug: Mit einem gegebenen Budget muss so gewirtschaftet werden, dass eine kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation für immer mehr Menschen erreicht wird. Und das unter Bedingungen, die besondere Sorgfalt verlangen: große Industriebetriebe, eine Großstadt in der Nachbarschaft, hochrangige Verkehrswege und ein internationaler Flughafen auf der einen Seite und andererseits der Anspruch der Menschen auf ein Leben unter möglichst hochwertigen Bedingungen, vor allem was die Wohnsituation, den Arbeitsplatz und die Umwelt angeht.

Mein Team in der Verwaltung und in der Politik hat es sich zur Aufgabe gesetzt, diese Ansprüche zu erfüllen – auch wenn einmal rd. 20.000 Menschen in der Stadt wohnen werden. Das bedarf des ständigen Dialogs mit den Menschen, mit den Verantwortlichen in den Betrieben und mit vielen Körperschaften und Institutionen in Bund und Land.

Für die bevorstehende Urlaubszeit wünsche ich Ihnen das allerbeste – vor allem gute Erholung und Ruhe.

Ihr Bürgermeister

Die Zukunft für Schwechat hat begonnen

Vor 45 Jahren lebten in Schwechat rund 13.600 Menschen. Ende vergangenen Jahres waren es 16.065 – ein Zuwachs von mehr als 18 Prozent (Quelle: Statistik Austria). Schwechat wächst – seit Beginn der 90er-Jahre des vorigen Jahrhunderts sogar stetig.

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Ich gehe davon aus, dass wir mittel- und langfristig mit bis zu 20.000 EinwohnerInnen rechnen können.“

Gemeinde gefordert

Es ist die Aufgabe der Verwaltung und Kommunalpolitik, dieser Entwicklung gerecht zu werden:

- die kommunale Infrastruktur (Wasserwirtschaft, Straßenbau, Erholungsflächen, Freizeit- und Erholungseinrichtungen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Ausbau des Feuerwesens u.v.m.) muss ständig weiter entwickelt und ausgebaut werden;
- Grundflächen sind für den großvolumigen Wohnbau zu sichern;
- die Verwaltung ist der ständig wachsenden Anforderung anzupassen;
- regionale Bebauungs- und Verkehrskonzepte müssen entwickelt, justiert und überarbeitet werden.

Fazekas: „Insgesamt gilt es, die Lebensqualität für die

Menschen im Spannungsfeld von Verkehrsknoten, Nationalpark, Industrie und Erholungsräumen am Rande einer Millionenstadt zu erhalten und auszubauen.“

In diesem Licht sind auch die großen Projekte zu sehen, die in Schwechat jüngst begonnen wurden oder in naher Zukunft in Angriff genommen werden.

Neues Frauenfeld

Am Frauenfeld, wo vor mehr als 40 Jahren mit dem großvolumigen Wohnbau begonnen wurde, werden auch heute noch immer wieder neue Wohnungen übergeben. Längst hat sich die Gemeinde auch Grundstücke jenseits der Klederinger Straße gesichert, um dort den geförderten Wohnbau auch in den kommenden Jahren zu sichern.

Mannswörth

Auch in Mannswörth entstanden in den vergangenen Jahren zahlreiche Wohnungen. Jüngstes Projekt: eine Anlage rund um das denkmalgeschützte Schloss Freyenthurn.

Fazekas: „Gerade in Mannswörth hat das Wachstum eine Reihe infrastruktureller Maßnahmen nach sich gezogen: den neuen Turnsaal für die Volksschule, den Aus-

bau der Fernwärme, die Kabinenerweiterung am Sportplatz und mehr. Die Entwicklung ist damit jedoch nicht zu Ende. Zur Zeit wird an der Endplanung für das neue Ortszentrum gearbeitet; dort wird auch Platz für die Polizeiinspektion geschaffen.“

Rannersdorf

In Rannersdorf wurde vor wenigen Wochen mit der Vorbereitung eines ganz großen Projekts begonnen: die Schaffung eines Ortszentrums im Bereich des denkmalgeschützten Wallhofs. Wohnungen und Geschäftslokale im historischen Umfeld werden für ein attraktives Ambiente sorgen, das vielen Menschen neue Wohnmöglichkeiten bieten wird.

Veranstaltungshalle

Auch in Schwechat wurde vor kurzem ein Großprojekt in Angriff genommen: der Bau der Veranstaltungshalle, in der auch die internationale Werner Schläger-Tischtennisakademie untergebracht sein wird. Neben der Halle entsteht ein moderner Supermarkt.

Der Bürgermeister: „Selbstverständlich liegen für die Halle nicht nur die Baupläne vor, sondern auch ein Betriebskonzept, das die

Immer mehr Menschen wollen in die Stadt am Rande von Wien – die Gemeinde ist vorbereitet

wirtschaftliche Führung des Betriebes garantieren soll.“

Die Halle soll im Jahr 2010 in Betrieb gehen.

Schulen und Kindergärten

Die wachsende Bevölkerungszahl bringt es mit sich, dass immer mehr Kinder und Jugendliche in der Stadt wohnen. Auch da müssen Verwaltung und Politik entsprechend agieren.

Fazekas: „Jüngstes Beispiel ist der Ausbau des Kindergartens am Frauenfeld. Seit 30 Jahren wird dort erfolgreich gearbeitet, jetzt wurde Platz für die Neuzugänge geschaffen, da jetzt der Kindergarten schon mit 2 1/2 Jahren besucht werden kann. Zunächst werden mobile Einheiten den Bedarf decken, der Festausbau ist bereits in Planung.“ (Siehe auch Seite 14)

Für die Entlastung des überbelegten Gymnasiums stellt die Gemeinde ein Grundstück bei der neuen Sonderschule zur Verfügung. Fazekas: „Dort können zunächst mobile Klassenzimmer errichtet werden, solange, bis der schon geplante Erweiterungsbau für das Gymnasium fertig gestellt ist.“

Schwechat wächst – und damit auch die Aufgaben für die Gemeinde. Dort ist man für die kommenden Jahrzehnte gerüstet. ■



In Mannswörth entsteht beim Schloss Freyenthurn neuer Wohnraum für viele Familien.



Am Frauenfeld entstehen weiterhin Wohnungen für viele Familien mit unterschiedlichen Ansprüchen.



Kinder im Kindergarten Frauenfeld, der vor 30 Jahren eröffnete (Siehe Seite 14). In Schwechat können sich junge Familien wohl fühlen, die Infrastruktur passt.



So soll die Veranstaltungshalle mit dem daneben liegenden Supermarkt nach der Fertigstellung aussehen.

Meine Meinung

Die Bevölkerung von Schwechat wächst. Was macht Schwechat so attraktiv?



Peter Howorka, SPÖ Schwechat ist eine lebenswerte Stadt. Viele Auszeichnungen („Jugend-Partnergemeinde“, „baumfreundlichste Gemeinde“, etc.) dokumentieren dieseindrucksvoll.

Die SchwechaterInnen nehmen heute ihre Gemeinde zunehmend als Grün- und Wohlfühlstadt wahr. Neben den vielen Freizeitalternativen („Sporthauptstadt“) und Erholungsangeboten (Stadtwald, Fahrradwegenetz) besticht Schwechat vor allem durch eine Infrastruktur, die in einer österreichischen Kleinstadt gewöhnlich nicht anzutreffen ist. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Vollversorgung bei Kindergartenplätzen, Jugendsport und Jugendhaus) sowie das Bekenntnis zum „leistbaren Wohnraum“, (Frauenfeld, ständige Qualitätsverbesserung der bestehenden Wohneinheiten) tragen dazu bei, dass sich die Menschen aller Altersgruppen in Schwechat gut aufgehoben wissen. Schwechat bietet neben der Vertrautheit einer dörflichen Gemeinschaft ebenso die Weltoffenheit einer Großstadt. Schwechat ist einfach einzigartig.

Helmut Jakl, FPÖ Schwechat

ist seit dem Jahr 2001 von rund 15.000 auf nun deutlich über 16.000 Einwohner gewachsen. Der Hauptgrund dafür ist aber nicht



eine überdurchschnittliche Geburtenrate, sondern der vermehrte Zuzug von Menschen, die in Schwechat oft ihren Arbeitsplatz (Flughafen usw.) haben und daher hier auch wohnen möchten. Auch die Nähe zu Wien könnte für viele ein Beweggrund sein. Verzeichnen doch alle Wiener Umlandgemeinden eine besonders starke Bevölkerungszunahme. In einigen Gemeinden mit hoher Lebensqualität wie etwa in Klosterneuburg, Baden oder Perchtoldsdorf stiegen die Verantwortlichen bereits auf die Notbremse und setzten im Sinne einer „kontrollierten Zuwanderung“ entsprechende Maßnahmen. Insbesondere, um einer Überlastung der Infrastruktur (Verkehr usw.) entgegenzuwirken. Schwechat verfolgt aber ein anderes Ziel, hier möchte man eine Stadt mit eigenem Statut (Stadtverfassung) werden. Dazu sind aber u. a. mindestens 20.000 Einwohner erforderlich.

Internet @

Statistik Austria

<http://www.statistik.at/blickgem/gemDetail.do?gemnr=32419&gemnam=Schwechat> – das ist die Internet-Adresse, unter der kostenlos viel statistisches Material über die Stadt zu finden ist. Die Bevölkerungsentwicklung seit 1869, die Wohnbaustatistik, Haushaltsgebarung und Steuerentwicklung, Volkszählungsergebnisse und vieles mehr geben interessante Einblicke in die Entwicklung der Stadt. Daneben bietet die Statistik Austria auf ihrer Homepage (www.statistik.at) noch viele interessante Daten aus Österreich gratis zur Einsicht zur Verfügung.



In Rannersdorf entsteht ein modernes Ortszentrum.

Park&Ride

ständig überlastet



Graz-Umgebung, Steyr Land, Neusiedl am See, Wien-Umgebung ...
- Urlauber und Geschäftsreisende verstellen den Park&Ride-Platz.

In der Mai-Sitzung des Gemeinderates berichtete NR Bgm. Hannes Fazekas über die Probleme mit der Park&Ride-Anlage beim Schwechater Bahnhof.

Überlastet

Vor allem wegen Reisender, die ihr Auto auf der Anlage gratis abstellen, mit der Bahn zum Flughafen fahren um dann mehrere Tage oder Wochen zu verreisen, ist der

Park&Ride-Platz überlastet. Tagespendler, die ihr Fahrzeug nur mehr verkehrswidrig abstellen können, müssen mit Polizeistrafen rechnen.

Fazekas im Gemeinderat: „Dauerparker mit einem Ticket zum Flughafen gelten als Bahnkunden und sind berechtigt, die Anlage zu nutzen. Sie blockieren aber die ursprünglich für Pendler gedachten Stellplätze und sorgen für entsprechenden

Unmut.“ Und nicht nur das: TagespendlerInnen, die ihr Fahrzeug wegen Platzmangels auf Grünstreifen oder anderen verbotenen Stellen abgestellt hatten, erhielten fallweise schon Anzeigen durch die Polizei.“

Fazekas: „Ich kann den Beamten keinesfalls verbieten, ihrer Arbeit nachzugehen. Im Auftrag oder auf Anfrage der Stadtgemeinde wurden diese Kontrolle aber jedenfalls nicht durchgeführt.“

„Schwarzparker“ abgemahnt

Die Gemeinde wurde deswegen schon im vergangenen September aktiv. Gemeinsam mit dem Bund, dem Land und dem VOR fand eine Kontrolle auf dem Parkplatz statt. Fazekas: „Damals wurden 21 Benutzer ohne gültigen Fahrtausweis festgestellt und abgemahnt.“

Anfang Juni wurde die Aktion wiederholt. Das Ergebnis: rd. 30 Prozent der abgestellten

ÖBB suchen nach Lösung im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde

Fahrzeuge sind nicht Tagespendlern zuzuordnen.

ÖBB beschäftigen sich mit Lösung

Die Stadtgemeinde Schwechat ist zwar rechtlich gesehen der Betreiber der Anlage, sie muss sich aber an die Vertragsregeln halten. Und die sehen vor, dass Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel berechtigt sind, dort zu parken. Fazekas: „Mir wurde seitens der ÖBB zugesagt, dass dieses Problem im nächsten internen ‚Arbeitskreis für die widmungsgemäße Nutzung von Park & Ride - Anlagen der Bahn‘ behandelt wird.“

Arbeitsgespräch

Eine Zusage, die eingehalten wurde: Die ÖBB sehen das Problem „Park&Ride Bahnhof Schwechat“ als dringlich an und wollen es einer Lösung zuführen. Fazekas: „Im Juli kommen Vertreter der Bundesbahnen nach Schwechat um Lösungsschritte zu erörtern.“



MAXI SUKOPP
Massage & Kosmetik

SOMMERSPEZIAL - NEU!!!

Urlaub für Ihre Haut mit
ELEKTROPORATION: 80€ / 60€

Die Elektroporation bietet eine sanfte Alternative zu Spritze od. Skalpell, mit vergleichbarer Wirkung, jedoch ohne Schmerzen oder Nebenwirkungen!!!

Eingeschleust werden hochwertige Wirkstoffe wie:

- Hyaluronsäure und Vitamine zur Faltenbehandlung, Hautstraffung an Hals, Gesicht, Dekolletée und Händen
- Aufhellende Substanzen bei Behandlung von Pigmentflecken
- Fettabbauende, durchblutungsfördernde und straffende Substanzen bei der Cellulite-Therapie

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, rufen Sie mich unverbindlich an: **06991 41 80 316**
Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!
Mehr Infos finden Sie auf meiner Homepage:
www.maxisukopp.at

Endausbau

der Josef Frühwirt-Gasse

Anregungen der AnrainerInnen berücksichtigt

Im Mai 2008 wurde der Endausbau der Josef Frühwirt-Gasse in Kledering begonnen. Die ca. 140 Meter lange Wohnstraße wird rund 25 öffentliche Parkplätze aufweisen und mit Feld-Ahorn (sieben Stück) bepflanzt. Mitte April wurde durch die Stadtgemeinde Schwechat eine Informationsveranstaltung für die betroffenen AnrainerInnen abgehalten.

Hierbei wurden auch Anregungen der AnrainerInnen zur Ausgestaltung diskutiert, welche nun bei der definitiven Ausgestaltung berücksichtigt werden

konnten. Die Fertigstellung dieses Projektes wird im Herbst mit der Pflanzung der Bäume erfolgen.

Die Kosten für diesen Endausbau der Wohnstraße belaufen sich auf rund 75.000 Euro.



Die Josef Frühwirt-Gasse in Kledering

Schatten für die Kinder

Jalousiegestelle schützen vor zu viel UV-Strahlung

An strahlenden Sommertagen wird so manche Sandkiste für die Kleinen im wahren Sinne des Wortes zum „heißen Pflaster“. NR Bgm. Hannes Fazekas: „Wenn ein Schatten spendender Baum aus Sicherheitsgründen entfernt werden musste oder auf neu angelegten Plätzen sind die Kinder starker Belastung durch Sonnenstrahlen aus-

gesetzt. Deshalb haben wir uns entschieden, Schatten-spendender aufzustellen.“

Die Jalousiegestelle, die bereits am Spielplatz Rathauspark und im Freizeitgelände Mannswörth erfolgreich getestet wurden, gibt es jetzt auch in Rannersdorf auf der S1, in der Mappesgasse und beim Spielplatz Badgasse.



STR Franz Semtner, die kleine Nora mit Mama Renata, STR Barbara Sachs und NR BGM Hannes Fazekas am bereits beschatteten Spielplatz in Rannersdorf.

Tipp

Sonnenschutz für Kinder

Ein Sonnenbrand ist für Kinder besonders gefährlich, da er die Haut langfristig schädigen kann. Kinder benötigen daher einen besonders guten Sonnenschutz; Kleinkinder soll man gar nicht der prallen Sonnenstrahlung aussetzen. Die Haut hat nur einen schwach ausgeprägten Eigenschutz; die Produktion des braunen Hautfarbstoffes Melanin ist noch gering. Der Säureschutzmantel und die Aktivität der Talgdrüsen sind schwach ausgeprägt. Es besteht daher eine gesteigerte Empfindlichkeit gegenüber UV-Strahlen. Kinderhaut ist auch dünner als die von Erwachsenen. (Quelle: www.kinderarzt.at)

Gasthof Trubitsch-Gettinger
NEU NEU NEU

Candle-Light-Dinner
jeden Samstag,
nur auf Vorbestellung
4 Gang Menü
Vitello tunato
Ingwercremesuppe
mit Shrimps
Filetsteak mit drei Saucen
Mousse au chocolate auf
Erdbeerspiegel

Wiener Straße 21a
A-2320 Schwechat
Tel: 43 1 7076197

Öffnungszeiten:

Mittwoch-Samstag 9.00-22.00 Uhr

Montag u. Sonntag 9.00-14.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER

Nicht ohne meine Reisapotheke!

Die Urlaubszeit beginnt und endlich können wir den Sommer in vollen Zügen genießen. Die langersehnten Ferien sind da und dem Urlaub steht nichts mehr im Wege! Dennoch ist es gerade für den Urlaub wichtig, notwendige Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Er soll ja in guter Erinnerung bleiben, Erholung und neue Energie spenden! Eine Reisapotheke ist ein absolutes Muss für jedes Urlaubsgepäck. Meist ist es nicht so einfach im jeweiligen Urlaubsland schnell das passende Arzneimittel zu finden oder sich in der fremden Sprache klar verständlich zu machen. Reisende, die regelmäßig Medikamente einnehmen, sollten einen ausreichenden Vorrat an Ihren Dauermedikamenten mitnehmen. Eine Grundausstattung von häufig im Urlaub benötigten Medikamenten ist für alle unerlässlich. Darin sollten enthalten sein:

- Desinfektionsmittel (Octenisept®)
- Verbandmaterial
- Fieberthermometer
- Schmerz- und Fiebermittel
- Mittel gegen Durchfall oder Verstopfung

○ Gelee gegen Insektenstiche, Sonnenbrand oder allergische Reaktionen (Apozema Insecticum Gel®)

○ für das Reiseziel geeigneten Insektenschutz

○ einen für Ihren Hauttyp passenden Sonnenschutz (Vichy)

○ je nach Ihrem persönlichen Bedarf: Augen-, Nasen- und Ohrentropfen, Mittel gegen Reisekrankheit, Medikamente bei Atemwegs- und Erkältungskrankheiten, Präparate gegen Pilzinfektionen, bei Ländern mit niedrigem hygienischen Standard ist ein eigenes Spritzen- und Nadelset von Vorteil.

Informieren Sie sich rechtzeitig vor Ihrem Urlaubsantritt, ob Sie für Ihr Reiseziel spezielle Impfungen brauchen, damit Sie nicht mit einem „Mitbringsel“ zurückkommen. Lassen Sie Ihren Impfpass auf auffällige Auffrischungsimpfungen kontrollieren!

Bei der individuellen Zusammenstellung Ihrer Reisapotheke und Informationen zu notwendigen Impfungen sind wir Ihnen gerne behilflich! Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!



Grafikdesign:
Peter E. Sukopp

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



Urlaubszeit – Familienzeit

Neun Wochen Sommerferien haben begonnen; die Stadtgemeinde Schwechat bietet zahlreiche Betreuungsmöglichkeiten, um berufstätige Eltern bei der Beaufsichtigung der Kinder zu unterstützen - von offenen Horten und Kindergärten bis hin zum Ferienspiel.

Gemeinsamer Urlaub

Im Mittelpunkt der Ferien steht für die Kinder meistens der gemeinsame Urlaub mit den Eltern oder einem Elternteil. Damit dieser ein Erfolg wird, gibt Dr. Belinda Mikosz, Klinische- und Gesundheitspsychologin, einige Tipps (Quelle www.wien.gv.at):

Die Anreise Lange Anreisen sind für Kinder meist eine Qual. Es dauert oft keine 30 Minuten bis die Frage: „Wann sind wir endlich da?“ auftaucht.

Fährt man mit der Bahn oder mit dem Flugzeug, gibt es Wartezeiten abzusitzen. Die Bewegungsfreiheit der Kinder ist eingeschränkt, es muss auf Mitreisende, die nicht immer Verständnis für lärmende Kinder haben, Rücksicht genommen werden. Der Familienkrach ist vorprogrammiert!

Denken Sie daran,



Kein Stress im Urlaub mit den Kindern

Beschäftigungsmaterial einzupacken, Spiele, wie z.B. „Ich seh' ich seh' was du nicht siehst“ anzubieten, oder genügend Lesestoff dabei zu haben.

Im Auto haben es Kinder noch schlechter. Hier müssen sie während der ganzen Fahrt auf einem Fleck sitzen. Viele Eltern fahren daher in der Nacht, damit die Kinder während der Fahrt schlafen können. Auf jeden Fall sollten Sie Pausen einlegen und nicht einfach durchfahren.

Märchenkassetten hören, singen oder Geschichten erfinden sind einige von vielen Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Ankunft Egal, ob Ihr Kind drei oder zwölf Jahre alt ist, es wird sich mit der veränderten Situation am Urlaubsort zurechtfinden müssen. Kinder, die zum ersten Mal mit den Eltern verreisen, haben natürlich noch keine Vorstellung davon, was sie erwartet. Hier sollten Eltern wissen, dass junge Kinder in einer fremden Umgebung besser zurechtkommen, wenn nicht alles ganz neu ist. Es sollten deshalb vertraute Gegenstände (wie z.B. der gewohnte Kopfpolster, liebgewonnene Spielsachen usw.) mitgenommen werden.

Ältere Kinder sind häufig sehr zufrieden, wenn sie am Urlaubsort Kontakte mit Gleichaltrigen schließen können, selbstständig die Gegend erkunden dürfen und mehr Freiraum bekommen. Von reinen Kultur- und Besichtigungsreisen sind Kinder in der Regel wenig angetan.

Das Essen Manche Kinder reagieren auf Speisen, die sie nicht kennen, mit Verweigerung. Mit Drohen und Schimpfen können Sie selten etwas ausrichten. Es ist besser, Kompromisse einzugehen - Kinder überleben in

Griechenland auch mit Cola und Pommes. Schlechte Esser finden sich bei Cluburlauben ganz gut zurecht, Mittags- und Abendbüffets bieten genügend Auswahl.

Stress vermeiden Freuen Sie sich auf die gemeinsame Zeit und nehmen Sie Abstand von übersteigerten Erwartungen an ihre Familienmitglieder. Warum müssen Sie gerade im Urlaub ständig zusammensein, wenn Sie es das ganze Jahr über auch nicht sind? Nehmen Sie sich Zeit füreinander, aber gönnen Sie sich auch ein paar gemütliche Stunden zu zweit oder ganz für sich alleine. In den meisten Hotels wird eine Kinderbetreuung angeboten, nutzen Sie diese hin und wieder ohne schlechtes Gewissen.

Kein Zeitdruck Je entspannter sie miteinander umgehen, desto weniger quengeliger werden Ihre Kinder sein. Stehen Sie auf, wenn Ihnen das im Bett liegen keinen Spaß mehr macht, essen Sie, wenn Sie Hunger haben, bleiben Sie an dem Ort, der Ihnen gerade gefällt und lassen Sie sich nicht durch die Urlaubswochen hetzen.

Zeit für das gemeinsame Gespräch Gerade wenn beide Eltern berufstätig sind, bleibt oft wenig Zeit, auf die Bedürfnisse des anderen einzugehen. Nützen Sie im Urlaub die Gelegenheit für das Gespräch mit dem Partner bzw. der Partnerin. Neue Eindrücke und gemeinsame Erlebnisse bereichern Ihre Partnerschaft und beleben die Beziehung. ***

Kontakt: Gertraud Prostejovský, Referatsleiterin für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen
Rathaus, 2. Stock, Zi. 221
Tel.: +43 01 70108 - 285
FAX: +43 01 707 32 23
E-mail: g.prostejovsk@schwechat.gv.at

Notfallübung

Am 20. Mai, fand im Schwechater Rathaus eine Räumungsübung statt. Eine vollständige Räumung des Rathauses kann bei diversen Szenarien notwendig werden.

Zweck der Übung war, das Procedere zu lernen um im Fall der Fälle richtig zu reagieren. Im Rahmen der Räumungsübung wurde auch das Notstromaggregat der FF-Schwechat-Mitte getestet.

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Solche Übungen sind sehr wichtig. Denn nur so können Fehler ausgemerzt werden, die im Ernstfall für Einsatzkräfte und Gefährdete tödlich sein könnten. Heute lief ja während der Übung alles reibungslos ab – wir wollen jedoch hoffen, dass der Ernstfall nie eintritt.“ ■

Alanya-Besuch

Von 29. Mai bis 2. Juni weilte eine Schwechater Delegation unter der Leitung von NR Bgm. Hannes Fazekas in der türkischen Partnerstadt Alanya.

Der Delegation gehörten neben dem Bürgermeister Stadtamtsdirektor-Stv. Franz Kucharowits, GR Ing. Markus Vizral, STR Ernst Viehberger, GR Michael Szikora sowie Dr. Christina Pal an.

Anlass der Reise war der Besuch des bereits traditionellen Stadtfestes von Alanya, sowie ein Gedankenaustausch mit den türkischen Partnern. ■



Die beiden Bürgermeister Hasan Sipahioglu und Hannes Fazekas

Die Stadt als Studienobjekt

StudentInnen auf Exkursion in Schwechat

Eine Stadt im Spannungsfeld von Verkehr, Nationalpark, Industrie und Erholungsräumen: Schwechat ist gefragtes Studienobjekt.

Regionalforschung

StudentInnen des Instituts für Geographie und Regionalforschung besuchten unter der Leitung von Ass.-Prof. Dr. Franz Holawe am 29. Mai Schwechat. Bei dieser Exkursion ging es darum, StudentInnen der Geographie einen Einblick in angewandte Klimatologie zu ermöglichen. Es wurden die Flugwetterwerte am Flughafen und die Stadtgemeinde Schwechat besucht.

Der Schwerpunkt der an Ing. Ernst Zeppetzauer, Umweltreferent der Stadtgemeinde Schwechat, gerichteten Fragen ging vor

allem in Richtung Lärm- und Luftmissionen. Selbstverständlich war auch die aktuelle öffentliche Auflage der Flughafen-UV sammt Mediationsverfahren ein wichtiges Thema (*Lesen Sie dazu auch den Artikel auf Seite 8 dieser Ausgabe*).

Präsentation

Zeppetzauer stellte für die StudentInnen eine kurze Powerpointpräsentation zusammen, die die Situation Luft/Lärm hinsichtlich meteorologischer Faktoren und geographischer Struktur zum Inhalt hatte. Nach der Präsentation im Festsaal des Rathauses ging es noch zur Luftmessstation am Phönixplatz und von dort zu den weiteren Programmpunkten der Bildungsveranstaltung. ■



Eine Stadt im Spannungsfeld von Verkehr, Nationalpark, Industrie und Erholungsräumen: Schwechat ist gefragtes Studienobjekt.



Sinnvoller Einsatz moderner Technologien

„Ambient Assisted Living“ – hinter diesem Schlagwort verbirgt sich ein neues Forschungsgebiet, in dem intelligente Systeme entwickelt werden, die ein sicheres Leben zuhause ermöglichen und pflegebedürftige Menschen unterstützen.

Das von der Stadtgemeinde Schwechat gegründete Forschungsinstitut CEIT RALTEC beschäftigt sich mit der Entwicklung möglichst anwenderfreundlicher Hilfsmittel für Senioren, die es auch Personen im fortge-

schrrittenen Alter ermöglichen, länger in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Besonders viel Wert legen die MitarbeiterInnen von CEIT RALTEC darauf, die Zielgruppe von Anfang an in den Entwicklungsprozess mit einzubinden.

Daraus entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat. Einige Prototypen wurden bereits getestet und die teilnehmenden SeniorInnen haben als „Anwendungs-Experten“

bewiesen, dass auch die ältere Generation neuen Technologien gegenüber durchaus aufgeschlossen ist. Es geht nicht darum, den Menschen in der Pflege und Betreuung durch Technik zu ersetzen, sondern durch den sinnvollen Einsatz von anwenderfreundlichen Technologien zu unterstützen.

In dieser Kolumne werden Sie in Zukunft über die laufenden Projekte des Seniorenzentrums mit CEIT RALTEC informiert. ■



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges. m. b. H.

2320 Schwechat, Spirkgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88

Stadtentwicklungs-Tagung

REAL CORP 008 am Flughafen



Diskussion: 1. Bürgermeister Frank Otte, Leinfelden-Echerdingen (Flughafen Stuttgart), NR Bgm. Hannes Fazekas, Schwechat, DI Manfred Schrenk (CEIT Alanova), Franz-Reinhard Habel, Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindefundes

Am Flughafen fand die REAL CORP 008, die größte europäische Tagung zum Themenbereich „Stadtentwicklung und Informations- und Wissensgesellschaft“ statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung unter Anderem von NR Bgm. Hannes Fazekas.

Die REAL CORP 008 stand unter dem Leitthema „Ver-

kehrsdrehscheiben als Innovationszentren und Wissensdrehscheiben.“ Fazekas: „Ein Thema, das für Schwechat immense Bedeutung hat.“

Etwas 450 ExpertInnen aus aller Welt aus den Bereichen Stadtplanung, Verkehrsplanung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Architektur, Ökologie, Bauwe-

sen, Geodäsie, Multimedia-Techniken u. v. a. trafen einander, um aktuelle Aufgaben und Perspektiven von Stadtplanung und Regionalentwicklung in der Informationsgesellschaft zu diskutieren.

Expertendiskussion

Am Abend der Eröffnung traf eine Expertenrunde (NR Hannes Fazekas, Schwechat, Dipl.Ing. Dr. Helmut Adelsberger, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, 1. Bürgermeister Frank Otte, Leinfelden-Echerdingen [Flughafen Stuttgart], DI Werner Hackenberg, Leiter Immobilienmanagement Flughafen Wien AG) zu einer Podiumsdiskussion zusammen. Das Rahmenthema: „Verkehrsdrehscheiben: Inno-

Hochkarätige Podiumsdiskussion im Rathaus

vationszentren, Jobmaschinen, Anrainerärgernisse - wie können Potentiale optimal genutzt, und Belastungen so gering wie möglich gehalten werden?“

Fazekas: „Ich habe unter Anderem darauf hingewiesen, dass nur 24 Prozent der Passagiere derzeit mit der Bahn zum oder vom Flughafen weg fahren. Mit dem Ausbau des Flughafens steigt auch der Verkehr auf der Straße.“

Kritik am Durchgangsbahnhof

In diesem Zusammenhang kritisierte Fazekas auch die Errichtung eines internationalen Durchgangs-Bahnhofes am Flughafen.

Der Bürgermeister: „Damit wird die Magistrale Brüssel – Bratislava durch Schwechat führen. Ein Kopfbahnhof mit Verbindung zur Götzendorfer Spange würde der Stadt viele Belastungen ersparen.“

Keine „Airport-City“

Im Gegensatz zu seinem deutschen Amtskollegen Frank Otte sieht sich Fazekas nicht als Bürgermeister einer „Airport-City“.

„Schwechat hat kein Interesse daran, mit dem Flughafen zusammenzuwachsen. Die Stadt verfügt über eine eigene Infrastruktur, die auch ständig verbessert und ausgebaut wird“, meinte der Bürgermeister. ■



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Keglovits

Schwechat Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglovits.at

Ein Mitarbeiter, auf den Sie sich immer verlassen können! Der neue Mazda BT-50 mit 2.5 l Common Rail-Turbodiesel-Motor, 143 PS in drei Karosserievarianten. Ab € 15.742,- (exkl. MwSt.).



Säuft nicht, zickt nicht und macht sich auch mal gerne für Sie schmutzig.

Vorsteuerabzugsfähig

www.mazda.at

MAZDA BT-50. NOW THAT'S ZOOM-ZOOM.

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Lesezirkel für Frauen Jeden ersten Mittwoch im Monat trifft sich eine Damenrunde aller Altersstufen, um über Bücher zu sprechen. In entspannter Atmosphäre wird vom Fachbuch über Romane, aktuelle Bestseller bis zum Comic alles zum Thema Buch besprochen, kritisiert gelobt... Es werden die eigenen Lieblingsbücher präsentiert, aber auch Vorabexemplare noch nicht erschienener Titel können ausgeborgt werden. So war beim Treffen im Juni der Neueste, im August erscheinende Titel von John Grisham „Berufung“ sehr gefragt. Schwechats Buchhändlerin Elisabeth Strini berichtet über neueste Trends, aber auch Klatsch, Tratsch und Hintergrundberichte aus dem Buchhandel fehlen nicht. Einmal im Quartal ist auch ein zusätzlicher Kinobesuch in Wien geplant.

Das nächste Treffen findet am Mittwoch dem 2. Juli um 19 Uhr im Tapasita, Hauptplatz 1, statt. Über Zuwachs würde sich die gesellige Runde freuen.

Informationen erhalten Sie in der Buchhandlung am Hauptplatz oder unter 0699 1234 26 56-Fr. Strini. **Neuübernahmen Gasthaus Steiner im Neudörfel** Am Montag, dem 2. Juni 2008, feierten Ulrike Schreitl und ihr Team die Neuübernahme des Gasthauses Steiner in der Kammsetzergasse 33 in Neukettenhof im Rahmen einer Eröffnungsfeier mit Segnung.

Scharfe Tage in Schwechat Erstmals beteiligt sich Schwechats Wirtschaft an der niederösterreichweiten Aktion „Scharfe Tage“. Von 31. Juli bis 2. August 2008 werden, ganze drei Tage lang, zahlreiche Sonderangebote unter dem Zeichen von „Chili“ stehen. Donnerstag, Freitag und Samstag bieten natürlich auch die Mitglieder der Wirt-

schaftsplattform attraktive Preiszuckerl, Restposten, Einzelstücke, und, und, und.... an.

Folgende Mitglieder der Wirtschaftsplattform haben bis dato ihre Teilnahme angemeldet:

- Angelsport Nemeč, Wiener Straße 49 • Bäckerei Viktorin, Himberger Straße 1 • Brigitte Moden, Franz Schubert Straße 1-3/09 • Boutique Carla, Wiener Straße 28 • Buchhandlung am Hauptplatz, Hauptplatz 15 • Hello Kitty, Hauptplatz 14 • La Rossi Gold, Wiener Straße 12-16 Top 22 • Lederwaren Kases, Hauptplatz 9/10 • Meisterfloristik Fuchs, Hauptplatz 16 • Naturkistl, Wiener Straße 3 • Schuhkompetenz Hornicek Hauptplatz 18 • Sonnenstudio Kellner, Wiener Straße 12-16 Top 16/17 • Sport Aichinger, Wiener Straße 20 • ValYou- Pepe Jeans and more, Wiener Straße 24

Medicor Physiotherapie und Heilmassage – Erratum In der letzten Ausgabe hat bei der Vorstellung von Medicor Physiotherapie und Heilmassage der Druckfehlerteufel zugeschlagen.

Hier die korrigierten Kontaktdaten: Medicor Physiotherapie und Heilmassagen, Himbergerstraße 19/1/22, 2320 Schwechat. Katrin Bräuer, Tel.: 0660 406 96 72 und Christian Gacesa, Telefon: 0660 406 68 67

e-Mail: medicor@kabsi.at **Vorsorge** Unter dem Motto „Vorsorge für die Frau“ fand am 15. Mai eine Veranstaltung zur Initiative „Womanlife“ der Raiffeisenbank Region Schwechat statt.

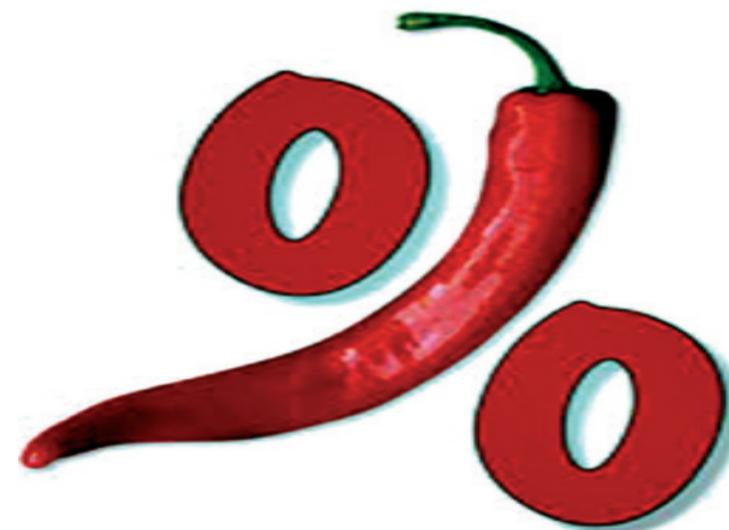
Mehr als 140 Damen und eine Handvoll Herren waren gekommen, um Wissenswertes aus dem Versicherungsbereich zu erfahren und dann das Highlight des Abends – die Modenschau mit den Models aus der Raiffeisenbank Region Schwechat- zu erleben. ■



Elisabeth Strini mit der Frauen-Leserunde



GR Michal Szikora, Ulrike Schreitl, Toni Kronberger und STR Ronald Heuberger

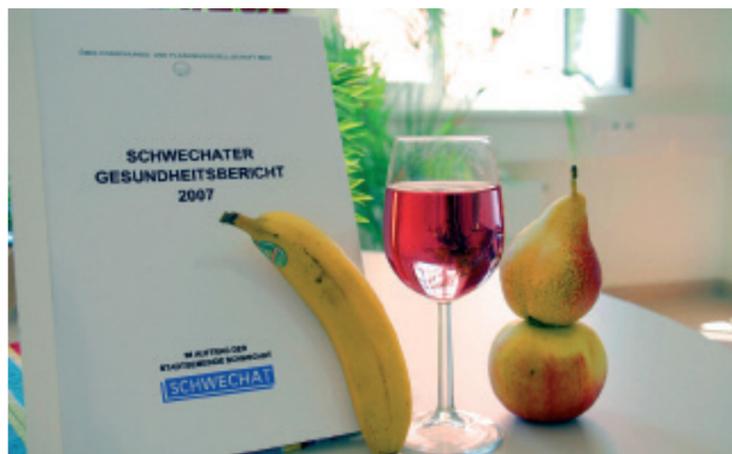


Scharfe Tage kündigen sich in Schwechat an

Gesundheitsbericht

Endfassung liegt vor

Umfassende Studie zur
Gesundheitsituation in
Schwechat



Der Gesundheitsbericht: Grundlage für weitere Maßnahmen

Die Stadtgemeinde Schwechat beauftragte das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheit (ÖBIG) mit der Erstellung einer Gesundheitsstudie. Im Juni 2007 wurde an 2.500 Personen (Zufallsstichprobe) dazu ein Fragebogen ausgesandt. Von diesen wurden 774 (31 %) ausgefüllt retourniert. Nach Bekanntgabe der Eckdaten im vergangenen Winter liegt nun der Endbericht vor.

Vorreiterrolle

Mit dem Auftrag zur Studie nimmt Schwechat eine Vorreiterrolle ein. NR Bgm. Hannes Fazekas: „Als Mitglied der Plattform ‚Gesunde Städte‘ haben wir uns verpflichtet, im Rahmen unserer Möglichkeiten – wir sind nicht Gesundheitsbehörde – einen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten. Um hier nicht im luftleeren Raum zu arbeiten, haben wir die Studie in Auftrag gegeben.“

Die Ergebnisse

Rund drei Viertel der Schwechater Bevölkerung fühlt sich

laut Befragung gesundheitlich gut bis sehr gut. Der Anstieg bei der Lebenserwartung (bei der Geburt) fiel in Schwechat etwas höher aus als im Bundesschnitt. Über dem Bundesschnitt liegt Schwechat allerdings auch bei der Sterblichkeit aufgrund von Tumoren und Atemwegserkrankungen (Männer und Frauen unter 75 Jahren).

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Ein Ergebnis der Studie ist, dass es arbeitsstrukturelle Probleme gibt. Die zahlreichen SchichtarbeiterInnen in Schwechat rauchen zum Beispiel mehr als der Landeschnitt.“

Empfehlungen

Das ÖBIG erarbeitete auch Empfehlungen für gesundheitsfördernde Maßnahmen:

- Die aktive Sportförderung der Stadt soll weiter betrieben und ausgebaut werden.
- Organisation von primärpräventiven Programmen für Kinder und Jugendliche zur Verringerung des Raucheranteils.
- Förderung niederschwelliger Angebote für Vorsorgeprogramme.

ger Angebote für Vorsorgeprogramme.

Fazekas: „Die Sportstadt Schwechat wird selbstverständlich weiter den Weg der aktiven Breitensportförderung gehen. Auch im präventiven Bereich – vor allem was Alkohol und Nikotin – betrifft, werden Akzente gesetzt.“

Land und Bund sollen aktiv werden

Der Bürgermeister weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass die Stadt keine Gesundheitsbehörde ist. „Aber“, so Fazekas, „anhand der Ergebnisse können wir nun Gesundheitsziele definieren, daraus gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen entwickeln und umsetzen und mittels der jetzt erhobenen Daten zu einem späteren Zeitpunkt reevaluieren. Ich denke auch, dass durch diesen Gesundheitsbericht Land und Bund aufgerufen sind, weitere Maßnahmen zu setzen.“

Voreilige Schlüsse will der Bürgermeister nicht ziehen: „Es geht jetzt nicht darum, aus der Hüfte Erfolgsmeldungen zu fabrizieren oder vermeintliche Verursacher von gesundheitlichen Störungen anzuprangern. Die Daten müssen genau analysiert werden. Nur so ist eine seriöse Arbeit in Richtung nachhaltiger Gesundheitsförderung möglich.“

Im Internet abrufbar

Der Gesundheitsbericht ist auf der Homepage der Stadtgemeinde Schwechat abrufbar (www.schwechat.gv.at > Leben in Schwechat > Gesundheit und Soziales > Gesundheitsbericht 2007). ■

Neuer Obmann für den AWS

Nach 16 Jahren legte Schwadorfs Bürgermeister Richard Gebert seine Funktion als Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes Schwechat (AWS) zurück. Schwechats Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger folgt als neuer AWS-Obmann. Zu seinem Stellvertreter wurde der Bürgermeister der Marktgemeinde Humberg, Erich Klein, ernannt.

„Ich übernehme gerne die Funktion als Verbandsobmann und werde im Sinne der bereits eingeleiteten Konzepte neue Impulse für die Abfallvermeidung und -trennung setzen“, betonte der neue AWS-Obmann nach seiner Wahl.

Dem Abfallverband Schwechat gehören zwölf Gemeinden aus dem Bezirk Wien Umgebung an: Ebergassing, Gramatneusiedl, Humberg, Kleingneusiedl, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Maria Lanzendorf, Moosbrunn, Rauchenwarth, Schwadorf, Schwechat, Zwölfaxing und die Gemeinde Haslau-Maria Ellend, Bezirk Bruck/Leitha an. ■



Bgm. Erich Klein, der scheidende Obmann Richard Gebert und Vzbm. Gerhard Frauenberger

Sicherheitsmesse in der Körnerhalle

Anfang Juni fand in der Körnerhalle die Sicherheitsmesse der Stadtgemeinde Schwechat statt. Das Interesse der Bevölkerung war eher gering.

Akzente der Stadtgemeinde

NR Bgm. Hannes Fazekas vor der Messe: „Das Thema Sicherheit ist innerhalb der Bevölkerung sehr groß geschrieben. Umso wichtiger ist es, dass wir als PolitikerInnen das Empfinden und Befinden bei ExpertInnen im jeweiligen Bereich

deponieren und im gemeinsamen Agieren mögliche Lösungsansätze finden können. In Schwechat funktioniert das mit dem Sicherheitsbeirat sehr gut. Mit der Konstituierung eines Sicherheitsbeirats, dem Motorrad-sicherheitstraining, der verstärkten Radarmessung, der zum zweiten Mal stattfindenden Sicherheitsmesse und vielem mehr, hat die Stadtgemeinde Schwechat Akzente gesetzt, die die Präventionsarbeit im Bereich Sicherheit zusätzlich vorantreibt.“ ■



Abg. Gerhard Razborcan, Adolf Stummer, GR Richard Kratochvil, Emma Stummer, STR Helene Proschko und NR Bgm. Hannes Fazekas

Sicher in Haus,
Wohnung
und Verkehr

Platanen in der Alois Kellner-Straße fachgerecht gestutzt

In der Rannersdorfer Alois Kellner-Straße steht eine rund 35 Jahre alte Platanen-Allee. Die Kronen der Bäume wurden jetzt fachgerecht zurückgeschnitten.

Werner Stöger, Bewohner der Alois-Kellner-Straße: „Es gab Kritik wegen der Blätter. Ich habe direkt den Kontakt mit der Stadtgärtnerei aufgenommen. Für mich war vom Baumumschneiden, wie es andere

wollten, nie die Rede. Jetzt bekommen die Platanen den gesunden Schnitt, den sie auch brauchen.“

Die Stadtgärtnerei wurde aktiv, die Bäume wurden nach baumpflegerischen Gesichtspunkte zurückgeschnitten.

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Ich habe mir erklären lassen, dass dabei maximal 20 Prozent des Feinstanteils geschnitten werden.“ ■



Ing. Peter Stütz, Leiter der Stadtgärtnerei Schwechat, Anrainer Werner Stöger und Baumschneider Martin Molter in der Alois-Kellner-Straße vor bereits geschnittenen Platanen.

Littering in Erholungsräumen

Achtlos entsorgter
Müll mindert
Lebensqualität

Tag für Tag der gleiche Anblick bietet sich den MitarbeiterInnen der Stadtgärtnerei wenn sie mit der Pflege der Grünflächen anfangen wollen: Zuerst heißt es einmal aufräumen.

„Uns unterscheidet von Neapel, dass wir den Dreck täglich wegschaffen“, meint eine Mitarbeiterin der Stadtgärtnerei, die sich viel lieber der Pflege der Pflanzen als der Müllbeseitigung widmen würde. Ein Anrainer: „Man soll den Abfall einfach liegen lassen, dann setzt sich sowieso keiner mehr hin und es kommt kein neuer mehr dazu.“ Am einfachsten wäre, jeder nimmt seinen Abfall einfach mit nach Hause, meint die Redaktion. ■



Littering – das Fallenlassen von Abfall auf Straßen, Wegen und Plätzen – wird in Schwechat immer mehr zum Problem.

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE
F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG
Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail: uranigeisler@gmx.at

Wir malen
tapezieren
spritzen
lackieren
pünktlich
preiswert
prima

MALERMEISTER
EWALD SCHEDL
maler

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

UVP 3. Piste

Gedämpftes Interesse



Hannes Fazekas nimmt einmal mehr Einsicht in die Unterlagen.

Seit 29. Mai liegen die Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zum Bau einer 3. Piste am Flughafen im Rathaus Schwechat auf. Das Interesse hält sich in Grenzen.

Möglichkeit zur Stellungnahme

Das UVP-Gesetz sieht nach

einer Vorbegutachtung die öffentliche Auflage der Unterlagen (Beschreibung des Projekts sowie Umweltverträglichkeitserklärung UVE) in den Standortgemeinden und bei der Behörde vor. Die öffentliche Auflage startete am 29. Mai 2008 und gibt der Bevölkerung zwei Monate lang die Mög-

Nur wenige nutzen Möglichkeit zur Einsichtnahme

lichkeit, die Unterlagen einzusehen und schriftliche Stellungnahmen abzugeben.

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Bis jetzt sind nur wenige gekommen um sich das Projekt näher anzusehen.“

In Ruhe betrachten

Die Unterlagen können während der Öffnungszeiten des Rathauses (Mo, Mi, Do 7:30 - 16:00 Uhr, Di 7:30 - 17:30 Uhr, Fr 7:30 - 12:00 Uhr) im Zimmer 11 besichtigt werden.

Fazekas: „Es gibt auch DVD's auf denen die Unterlagen gespeichert sind, die zum Preis von zwei Euro pro Stück gegen Bestellung abgegeben werden. So kann sich jeder am Computer zu Hause in Ruhe mit dem Projekt auseinandersetzen.“

Frist endet am 31. Juli

Die Frist zur Einsichtnahme endet am 31. Juli. Nach Ende der öffentlichen Auflage folgt als nächster Schritt die Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens durch die Gutachter der Behörde. ■

Radleichen werden entfernt



Fahrradschrott, der Radständer blockiert, wird entfernt.

Die Blockierung von Fahrradbügeln mit Fahrradschrott ist ein zunehmendes Problem. Speziell am Bahnhof Schwechat werden geschätzte fünf bis zehn Prozent der Radbügel von solchen Fahrrädern blockiert.

Zwei Monate Zeit

Solche Fahrräder werden mit einer selbstklebenden Folienscheife gekennzeichnet. Ab dem Zeitpunkt der Kennzeichnung – das Datum ist auf der Schleife vermerkt – hat der Fahrradbesitzer zwei Monate Zeit, das Rad zu entfernen. Danach wird es vom Bauhof abgeholt und nach drei Monaten endgültig entsorgt. ■

Sommer: Ozon-Gefahr

Die wirklichen Hundstage an denen das Ozon für gewöhnlich in schwindelerregende Höhen klettert, stehen uns noch bevor. Bis Redaktionsschluss wurde die Informationsschwelle von $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$ (90 ppb) noch nicht überschritten. An acht Tagen lag der 8-Stunden-Mittelwert über dem Grenzwert von $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ (60 ppb).

Auch wenn der Feinstaub diesen Schadstoff aus der allgemeinen Wahrnehmung ein bisschen verdrängt hat, bleibt er nach wie vor ein Problem, das vor allem Asthmatiker, Kleinkinder und ältere Personen besonders betrifft. Der Grenzwert für den vorsorgenden Gesundheitsschutz – das ist jener Wert, bei dem alle Bevölkerungsgruppen keine Beeinträchtigungen zu erwarten haben – wird fast an jedem schönen Sommertag überschritten. Sobald die Informationsschwelle von $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$ erreicht wird, ist jedoch Vorsicht angebracht.

Informationen

Die beste Information bezüglich aktueller Luftgüte bietet das Umweltbundesamt im Internet unter www.umweltbundesamt.at

Gleich auf der Startseite wird eine aktuelle Österreich-Ozonkarte angezeigt, die man nur anzuklicken braucht, um sich auf der richtigen Seite zu befinden. Dort hat man alle aktuellen Infos auf einen Blick und Interessierte können sich mit Zeitreihen für die einzelnen Stationen in das Problem vertiefen. Für jene, die kein Internet haben, bleiben die Tonbanddienste des Amtes der NÖ Landesregierung: Luftgütelefon 02742 / 9005 - 14444 DW, Ozontelefon 02742 / 9005 - 11000 DW. ■

Broschüre zu Energiefragen



Alles zum Thema Energie und Umwelt – insbesondere Antworten zu Einsparungs- und Förderungsfragen – findet man in der Broschüre „Lebensenergie“. Sie ist beim Bürgerservice im Rathaus kostenlos erhältlich bzw. kann auch von der Schwechat-Homepage www.schwechat.gv.at downgeloadet werden. ■

Lärmschutzprogramm

Schauraum am Flughafen

Schwechater Haushalte betroffen

Am 12. Juni 2008 wurde der Schauraum für das Lärmschutzprogramm Flughafen Wien eröffnet. Mit der Umsetzung des Lärmschutzprogramms erfüllt die Flughafen Wien AG eine weitere Vereinbarung aus dem Mediationsvertrag. In Schwechat sind etliche Haushalte von diesem Lärmschutzprogramm betroffen.

Der Schauraum befindet sich im Office Park 1. Er dient zur Beratung von Begünstigten aus dem Lärmschutzprogramm und ist Dienstag, Donnerstag und Freitag von 13 - 18 Uhr geöffnet. Es stehen Muster der gängigsten Schallschutzfenster und -türen bereit.

Mehr Informationen über das Lärmschutzprogramm Flughafen Wien finden Sie im Internet unter www.laerm-schutzprogramm.at ■



Im Office Park gibt es einen Schauraum für Lärmschutzfenster

Ohne Strom geht gar nichts

Gemeinde verfügt über Notaggregat

Ohne Strom geht gar nichts – Diese Erfahrung konnten alle SchwechaterInnen am 26. Mai um 14.46 Uhr machen. Er dauerte bloß eine Viertelstunde, die Auswirkungen waren aber erheblich. Alle Ampeln fielen aus, es kam zum Glück zu keinen Unfällen. Größere Probleme bereitete der Stromausfall der Belüftung des S1-Tunnels Rannersdorf. Er musste auch Wiederbetrieb der Stromleitungen noch über eine Stunde gesperrt werden, umfangreiche und langwierige Staus waren die Folge. Banken und Geschäfte sperrten kurzfristig zu und auch im Schwechater Rathaus ging nichts mehr.

Notstromaggregat

Alles kein wirklich großes Problem, wenn der Strom in Kürze wieder da ist. In

Zusammenhang mit einem Katastrophenereignis kann der Strom aber länger ausbleiben.

Um in einem solchen Fall zumindest eine funktionierende Einsatzzentrale zur Verfügung zu haben, gibt es ein Notstromaggregat für das Rathaus, das anlässlich der Evakuierungsübung am 20. Mai getestet wurde.

Das Dieselaggregat kann aber noch viel mehr: Zum Beispiel im Hochwasserfall eine Pumpenreihe versorgen oder eine Mindestversorgung bei einem längeren lokal begrenzten Ausfall in einem Wohnhaus oder einer Siedlung herzustellen.

Übrigens: Auch das städtische Wasserwerk verfügt über eine Notstromversorgung um die Wasserversorgung auch in Extremfällen aufrecht erhalten zu können. ■

Klub der Exekutive in Schwechat

In Schwechat konstituierte sich ein Zweigverein des Klubs der Exekutive. Die Protagonisten – Erich Heumann (Personalvertreter der Sicherheitswache), Leopold Storgan (Polizeiverwaltung - Vorsitzender

Dienststellenausschuss der Polizeiverwaltung) und Wilhelm Dibon (Vizeleutnant in der Kaserne Zwölfaxing) – besuchten NR Bgm. Hannes Fazekas, um ihm die Ziele des Vereins vorzustellen. ■



Erich Heumann, NR Bgm. Hannes Fazekas, Leopold Storgan und Wilhelm Dibon



Spende

Der Erlös des Schaukochens, das im Culinarium stattfand, wurde an den Verein SOPS übergeben. NR Bgm. Hannes Fazekas, Vzbgm. Gerhard Frauenberger, Theaterintendant Mag. Johannes Hoflehner und Baumeister Manfred Leiner hatten vor kurzem ein Menü zubereitet. ■



Abschlussfest

Am 6. Juni hieß es Abschied nehmen vom „Internationalen Wohnheim Zirkelweg“. 15 Jahre wurde im Rahmen des „Sozialprojektes Zirkelweg der Pfarre Schwechat“ dieses Haus betrieben, 250 Menschen aus 23 Nationen hatten hier zumeist für mehrere Jahre eine Heimat gefunden. ■



Kinderplattform

Auch in diesem Jahr wurde im Rannersdorfer Hort eine Kinderplattform durchgeführt, bei der Wünsche und Vorschläge an den Bürgermeister formuliert wurden. Zum Abschluss ging es zu Hannes Fazekas ins Parlament, wo die Wünsche im Plenarsaal vorgetragen wurde – Besichtigungstour inklusive. ■

30 Jahre Kindergarten Frauenfeld

Am Frauenfeld wird seit mehr als drei Jahrzehnten der großvolumige Wohnbau durch die Stadt Schwechat gefördert. Dieser sorgt auch für die begleitende Infrastruktur. Der Kindergarten gehört dazu, dort wurde nun dessen 30-jähriges Bestehen gefeiert.

Integrationsgruppe

Der Kindergarten am Frauenfeld wurde am 10. Juni 1978 eröffnet. NR Bgm. Hannes Fazekas: „Schon damals war den verantwortlichen PolitikerInnen der Stadt klar, dass den Menschen bestmögliche Voraussetzungen geboten werden müssen, um Schwechat als lebenswerte Stadt auszubauen.“

In den ersten Jahren wurde der Kindergarten zweigruppig geführt, später aufgrund der vielen Neubauten am Frauenfeld dreigruppig. 1978 wurde auch eine Hortgruppe etabliert, die 1993 in die Volksschule Rannersdorf übersiedelte. Dafür wurde in einer 4. Gruppe die erste Integrationsgruppe in Schwechat installiert (heute ist diese im Kindergarten Brendanihof untergebracht).

Vollversorgung an Betreuungsplätzen

Ab September 2000 wurde dann wieder eine Hortgruppe installiert. Fazekas: „Die Gemeinde deckt immer wieder den wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen ab. Wir halten heute bei einem sehr hohen Standard, in Schwechat ist die Vollversorgung mit Kindergarten- und Hortplätzen verwirklicht.“

Damit sich Kinder und Betreuerinnen auch wohl fühlen, sorgt die Gemeinde ständig für tadellose Voraussetzungen – bei der Bausubstanz ebenso wie bei



NR Bgm. Hannes Fazekas mit Festgästen und den Kindern – den HauptakteurInnen des Tages – am Frauenfeld

diversen Spielgeräten. Fazekas: „In diesem Jahr werden die bereits in die Jahre gekommenen Fenster getauscht und die hierfür erforderlichen Nebenarbeiten – wie beispielsweise die Neuherstellung der Heizkörperbauten unter den Fenstern, in Teilbereichen Malerarbeiten usw. – durchgeführt.“

Weiterer Ausbau

Nach Einführung der Kindergartenbetreuung für Zweieinhalbjährige in Niederösterreich ist der Bedarf an Plätzen gestiegen. Dieser wird auch am Frauenfeld abgedeckt. Fazekas: „In der kommenden Woche wird mit der Vorbereitung zur Aufstellung mobiler Unterbringungseinheiten begonnen. Die Gemeinde wird für deren Fertigstellung Ende August rund 260.000 Euro investieren.“

Der feste Ausbau des Kindergartens ist bereits in Planung. ■



Zum Jubiläum gab es selbstverständlich auch eine Torte, die vor allem bei den Kindern großen Anklang fand.

Erfolgsprojekt
in einer
wachsenden
Stadt

Fit mit der NÖGKK

Am 15. Mai 2008 fand im Rahmen des Präventionsprogramms der NÖ Gebietskrankenkasse wieder ein Nordic Walking-Schnupperkurs statt. Auch heuer fanden sich wieder einige Interessierte ein, die diese Trendsportart einmal unter fachmännischer Betreuung ausprobieren wollten. ■



Benefizfahrt

Die Echt'n, der MC Red Knights Schwechat und Red Biker Schwechat machten sich gemeinsam mit anderen MotorradfreundInnen auf zu einer Benefizfahrt nach Skalica zum Kinderheim. Dort wurde eine Geldspende und ganz viel Spielzeug übergeben – die Kleinen durften natürlich die heißen Öfen ausgiebig testen und probefahren. ■



STEINMETZBETRIEB
Schaden Johann Ges.m.b.H

Reinhartsdorf 19a
2320 Schwechat – Rannersdorf
Tel: 01/706 38 88

- ↓ Küchenarbeitsplatten
- ↓ Badezimmer
- ↓ Restaurierungen
- ↓ Bodenbeläge für Innen- und Außenbereiche
- ↓ Stufen
- ↓ Terrassen
- ↓ Fensterbänke
- ↓ Kaminverkleidungen
- ↓ und vieles mehr

Küchenarbeitsplatte

Gertrude **Drechsler** G.m.b.H.

Dachdecker · Bauspengler
Schwarzdecker · Kaminsanierung
Terrassenisolierung
Dachflächenfenstereinbau
Sturmschadenbehebung
Entrümpelung

2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87 · Fax DW 4
www.drechsler.cc

zertifiziert nach
ISO 9001: 2000

Sonderschule nach Bertha von Suttner benannt

Namensgebungsfeier
für die
Sonderschule
in Schwechat



Für die Namensgebungs-Feier beriteten die Kinder der Sonderschule eine Zirkusvorführung vor. Zur Überraschung aller kamen dann „echte“ Zirkusleute mit Pony, das natürlich mit den Kindern einige Runden drehte.

Am 20. Juni wurde die neue Sonderschule in Schwechat offiziell nach der österreichischen Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner (1843 – 1914) benannt. Ein entsprechender Schriftzug wurde an der Schule angebracht.

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Diese Benennung ist ein schönes Symbol. Junge Menschen im Geiste des Friedens und der Völkerverständigung zu erziehen ist eine der wichtigsten Aufga-

ben in unserer Gesellschaft. Die PädagogInnen an der Schule dokumentieren mit dieser Namenswahl ihre Bereitschaft, in diesem Sinne zu wirken.“

Für den Tag der Namensgebungsfeier hatten die SchülerInnen der Sonderschule ein buntes Programm vorbereitet, das einer Zirkusvorstellung nachempfunden war. Zur Freude der Kinder bestand dann auch die Gelegenheit für einen kurzen Pferderitt. ■

Bertha von Suttner

Bertha von Suttner wurde am 9. Juni 1843 in Prag geboren und lebte seit 1895 mit ihrem Mann auf dem Gut Hermannsdorf in Niederösterreich. 1887 nahm Suttner Kontakt mit der einzigen damaligen Friedensorganisation, der „International Arbitration and Peace Association“ (London) auf und machte sich mit dem Pazifismus vertraut. 1889 erschien ihr Hauptwerk, der Roman „Die Waffen nieder!“, der in fast alle europäische Sprachen übersetzt wurde, der Autorin Weltruhm brachte und wesentlich zur Popularisierung der Friedensidee in Europa und Amerika beitrug. 1890 gründete sie die

„Österreichische Friedensgesellschaft“ (seit 1964 „Suttner-Gesellschaft“). Sie führte auch den Vorsitz in der Friedenskommission des 1902 gegründeten „Bundes österreichischer Frauenvereine“, vertrat Österreich auf den Weltfriedenskongressen, war Präsidentin des „Internationalen Friedensbüros“ in Bern und regte die Stiftung des Friedensnobelpreises an, dessen Trägerin sie 1905 wurde. Suttner starb während der Vorbereitungen zu einem Weltfriedenskongress, den sie im August 1914 nach Wien einberufen wollte. (Quelle: aeiou.iicm.tugraz.at) ■

Ferienspiel-Homepage

Information pur und aktuell: Das bietet die Homepage, die für das 20. Ferienspiel in Schwechat gestaltet wurde. im Internet zu finden unter schwechat.ferienspiele.at/ sind dort alle 80 Programmpunkte abzurufen – mit allen Daten zur Teilnahme. Das Ferienspiel startet am Montag, dem 11. August und findet am Freitag, dem 22. August seinen Abschluss. ■



Premiere beim 20. Ferienspiel in Schwechat: Auf einer eigenen Homepage gibt es alle Infos.

Den Ozean überquert zum Weltturnier 1964

Eine Episode
Schwechater
Fußballgeschichte

Interessante Eindrücke konnten die Sportler des 1. SSC sammeln, als sie im Jahr 1964 beim Weltturnier in den USA teilnahmen. Anlässlich der Fußball-EM ein Rückblick auf dieses historische Ereignis

Empfang in Los Angeles

Zunächst ging es per Flugzeug – in den 1960-er Jahren auch noch kein alltägliches Reisen – über New York und Chicago nach Los Angeles. In der Filmmetropole wurde die Schwechater Mannschaft vom österreichischen Generalkonsul Dr. Haller empfangen. Auch ein Empfang beim Bürgermeister von Los Angeles am 6. Juli zählte zu den gesellschaftlichen Höhepunkten des USA-Aufenthaltes.

Nur zwei Tage nach der Ankunft der Mannschaft in Los Angeles stand ein Spiel

gegen den portugiesischen Klub Guimaraes auf dem Programm. Das Spiel ging 1:1, also unentschieden aus, wie Alt-Bürgermeister Rudolf Tonn in seinem Buch „100 Jahre Fußball in Schwechat“ anführt.

Im Spiel gegen die Mannschaft von Roter-Stern-Belgrad, bei welchem Hollywood-Star Mickey Rooney den Anstoß gab, konnten die Schwechater keinen Ausgleich erringen.

Schwechat siegt gegen Polen

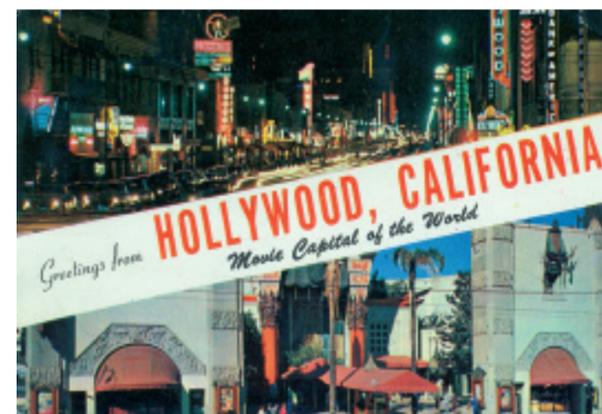
Einen Sieg konnte Schwechat im Spiel gegen AEK-Athen, welches schließlich in New York stattfand, davontragen. Weitere Spiele gegen Guimaraes gingen 3:2 für Schwechat, gegen Polen 2:2 und nochmals gegen AEK-Athen mit 0:0 aus. Mit dem Gesamtergebnis verpasste Schwechat nur knapp

den Einzug ins Finale. Dennoch konnte die Mannschaft stolz auf das international erzielte Ergebnis sein

und kehrte, bereits von zahlreichen Fans erwartet, am 23. August 1964 wieder nach Schwechat zurück. ■



Abreise nach Amerika; Zweiter von rechts: Johann „Waschi“ Frank, der Schwechater Internationale



Eine Karte aus Hollywood, Kalifornien: Das Team der Schwechater Fußballer schickte Grüße an die Heimat.

VolkshilfeNiederösterreich:60JahreDienstmitHerz

FürdenweiterenAusbauunseres Dienstleistungsangebotesinder MobilienHauskrankenpflegesuchenwir:



DGKS / DGKP für fachliche Leitungsfunktion für den Raum WU-Süd / Schwechat

Siehaben:

- Freudeamselbstständigen ArbeitenimTeam
- abgeschlossene Berufsausbildungals DGKP
- Flexibilitätund Engagement
- FührerscheinB

IhreAnsprechpartnerin:

**Bezirksleitung
BrigitteMaucha**
Tel.:0676/870028573
brigitte.maucha@noe-volkshilfe.at

Wirbieten:

- eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- flexibles,familienfreundlichesArbeitszeitmodell
- hervorragende Karrierechancen
- attraktivesEinkommen
- ZuschlagimF allevon EinsätzenanSonn-und Feiertagen
- Dienstauto(P rivatnutzung möglich)
- Diensthandymit vergünstigterP rivatnutzung
- Fortbildungsmöglichkeiten

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 30. Juni 2008

10-12 Uhr

Montag, 7. Juli 2008

10-12 Uhr

Montag, 14. Juli 2008

10-12 Uhr

Die Sprechstunden für August standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Allgemeines zu Stellenangeboten

Sprachliche Gleichbehandlung: Soweit bei Stellenausschreibungen personenbezogene Bezeichnungen in geschlechtsspezifischer Weise vorkommen, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bewerbungsunterlagen: Bewerbungsschreiben (wer, für welche Arbeit), Adresse und Telefonnummer (evtl. auf liegenden Bewerbungsbogen verwenden), tabellarischer Lebenslauf.

Mindestanforderungen: Einwandfreies Vorleben, Verlässlichkeit, geistige und körperliche Eignung, Flexibilität im Arbeitseinsatz. Sofern in den Inseraten besondere Ausbildungen oder Kenntnisse gefordert werden, sind entsprechende Kopien von Zeugnissen oder Bescheinigungen beizulegen. Die angeführten Bewerbungsfristen können verkürzt werden, wenn eine Stelle vorher aufgrund einer Bewerbung besetzt wird.

31. Änderung des Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beabsichtigt die 31. Änderung des Bebauungsplanes für die Katastralgemeinden Schwechat, Rannersdorf und Mannswörth.

Der Entwurf zur 31. Änderung des Bebauungsplanes liegt vom 30.06. bis einschließlich 11.08.2008 während der Amtsstunden öffentlich im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 223, zur Einsichtnahme auf.

Die 31. Änderung beinhaltet in der Katastralgemeinde Schwechat im Bereich des

Bundesgymnasiums (BG) und Bundesrealgymnasiums (BRG) Schwechat die Änderung der zulässigen Bauklassen sowie die Auflassung zweier Baufluchtlinien, in der Katastralgemeinde Rannersdorf die Festlegung von Bebauungsbestimmungen (Bebauungsdichte, Bauweise, Bauklasse) und die Festlegung von Baufluchtlinien für die Bauland-Wohngebiet-Aufschließungszone BW-b-A12 am Trappenweg, sowie die geringfügige Anpassung einer Straßenfluchtlinie entlang der Feldgasse in der

Katastralgemeinde Mannswörth.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist schriftliche Stellungnahmen zu den geplanten Änderungen abzugeben.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der/Die Verfasser(in) einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine/ihre Anregung Berücksichtigung findet.

Ergebnis der NÖ Landarbeiterkammerwahl

Am 25.05.2008 fand die NÖ Landarbeiterkammerwahl statt. Diese wiederholt sich alle 6 Jahre. Durch das vereinfachte Briefwahlverfahren wurde es den 19.120 Wahlberechtigten der NÖ Landarbeiterkammer so einfach wie nie zuvor gemacht, ihre Stimme abzugeben. Die Briefwahlbeteiligung verdreifachte sich!

Wahlberechtigte:	19.120	NÖAAB/FCG	33 (Zugewinn +1)
Abgegebene Stimmen:	10.384	SPÖ/FSG	7 (Verlust -1)
Beteiligung	54,96%	Ergebnis aus dem Bezirk Wien-Umgebung:	
Davon per Briefwahl	77,17 %	Wahlberechtigte	755
Davon Persönlich:	22,83 %	Abgegebene Stimmen	250
Liste 1 NÖAAB/FCG	80,64% = 8374 Stimmen	Ungültige Stimmen	2
Liste 2 SPÖ FSG	9,36% = 2010 Stimmen	Gültige Stimmen	248
Mandatsaufteilung:		Davon entfallen auf	
		Liste 1 NÖAAB FCG	171
		Liste 2 FSG-SPÖ	77

Ankündigung der SILC-Erhebung in Schwechater Haushalten

Die STATISTIK AUSTRIA führt – im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz – bundesweit eine Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (SILC = Statistics on Income and Living Conditions) in privaten Haushalten durch. Ziel ist es, einen Einblick in die Lebenssituation der privaten Haushalte zu bekommen. Die SILC-Erhebung zeigt als einzige auf, wie es um die Wohn-, Familien, Arbeits-, Gesundheits- und Einkommensverhältnisse der Bevölkerung steht.

Für die Republik Österreich besteht laut EU-Rahmenverordnung (Juni 2003) die Pflicht zur Bereitstellung der Indikatoren zur Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Die Erhebung findet von April bis September 2008 statt. Dazu werden private Haushalte in ganz Österreich zufällig ausgewählt.

Die Mitarbeit an der Erhebung unterliegt keiner gesetzlichen Auskunftspflicht und ist freiwillig. Die Beteiligung daran ist für die Erhebung der Daten jedoch wichtig, daher erhalten Stichprobenhaushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Erfahrene Erhebungspersonen der STATISTIK AUSTRIA, selbstverständlich können sie sich als solche ausweisen, werden in dem Befragungszeitraum auch Haushalte in der Stadtgemeinde Schwechat kontaktieren; Die Erhebung dauert je nach Größe des Haushaltes zwischen 15 und 45 Minuten.

Alle Angaben unterliegen selbstverständlich der absoluten Geheimhaltung und dem Datenschutz und persönliche Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet und keiner anderen Stelle weitergegeben. Wir ersuchen Sie, diese sozi-

alpolitisch hoch relevante Erhebung bestmöglich zu unterstützen um so die Qualität der SILC-Erhebung sicherzustellen.

Sie können sich auch im Internet unter www.statistik.at im Bereich Fragebogen – Private Haushalte informieren.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Gabriele Pözlbauer,
Dejan Mladenov,
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
eMail:
ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 30. 6. 2008
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
14. Juli für September 2008
3. September für Oktober 2008
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Juli

Dienstag, 1. Juli 2008

• Seniorenzentrum, 14 bis 18 Uhr: Sommerfest „Spanien“

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Mittwoch, 2. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Donnerstag, 3. Juli 2008

• Felmayergarten Scheune, Einlass ab 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr: „Nepal – Menschen, Berge, Götter“ von Hans Thurner; Sponsor: OMV AG

Freitag, 4. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Samstag, 5. Juli 2008

• Hutweidestraße, 16 Uhr: Sommernachtsfest des Siedlervereins.

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Sonntag, 6. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 10.30 Uhr: Nestroy-Frühstück mit Erwin Leder als Karl Valentin (Frühstück ab 9 Uhr)

• Schloss Rothmühle, 14 bis 22 Uhr: Schlossheuriger

Dienstag, 8. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Mittwoch, 9. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Donnerstag, 10. Juli 2008

• Felmayergarten Scheune, Einlass ab 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr: „Regenwald – Naturerlebnis für alle Sinne“ von Mag. Werner Kenzel; Sponsor: EnergieComfort

Freitag, 11. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Samstag, 12. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Sonntag, 13. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 10.30 Uhr: Nestroy-Frühstück mit Erwin Leder als Karl Valentin (Frühstück ab 9 Uhr)

• Schloss Rothmühle, 14 bis 22 Uhr: Schlossheuriger

Dienstag, 15. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Umsonst

Mittwoch, 16. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Donnerstag, 17. Juli 2008

• Felmayergarten Scheune, Einlass ab 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr: „Norwegen – Im Land der Mitternachtssonne“ von Petra & Gerhard Zwirger-Schoner; Sponsor: EnergieComfort

Freitag, 18. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Samstag, 19. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Sonntag, 20. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 10.30 Uhr: Nestroy-Frühstück mit Erwin Leder als Karl Valentin (Frühstück ab 9 Uhr)

• Schloss Rothmühle, 14 bis 22 Uhr: Schlossheuriger

Dienstag, 22. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Mittwoch, 23. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Donnerstag, 24. Juli 2008

• Felmayergarten Scheune, Einlass ab 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr: „Irland – Rund um die Insel der Kelten“ von Mag. Günter Grüner; Sponsor: Borealis Polyolefine GmbH

Freitag, 25. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Samstag, 26. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Sonntag, 27. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 10.30 Uhr: Nestroy-Frühstück mit Erwin Leder als Karl Valentin (Frühstück ab 9 Uhr)

• Schloss Rothmühle, 14 bis 22 Uhr: Schlossheuriger

Dienstag, 29. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Mittwoch, 30. Juli 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

August

Freitag, 1. August 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Samstag, 2. August 2008

• Schloss Rothmühle, 20.30 Uhr: Nestroy-Spiele – Umsonst

Mittwoch, 6. August 2008

• Schloss Rothmühle, Einlass ab 19 Uhr: Filmtage „King of California“; Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ca. 20.30 Uhr

Donnerstag, 7. August 2008

• Schloss Rothmühle, Einlass ab 19 Uhr: Filmtage „Lissi und der wilde Kaiser“; Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ca. 20.30 Uhr

Freitag, 8. August 2008

• Schloss Rothmühle, Einlass ab 19 Uhr: Filmtage „Die Herbstzeitlosen“; Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit ca. 20.30 Uhr

Samstag, 9. August 2008

• Mühlsiedlung: Mühlsiedlungsfest

• Schloss Rothmühle, 20 Uhr: Sommernachtsfest

Samstag, 23. August 2008

• Hähergasse vor Rannersdorfer Stube: Rannersdorfer Kirtag

Freitag, 29. August 2008

• Hauptplatz, 20 Uhr: Eröffnung des 17. Schwechater Stadtfestes mit Willi Resetarits & Die Extra Combo – Stubenblues

Samstag, 30. August 2008

• Hauptplatz, ab 13 Uhr: 17. Schwechater Stadtfest

Sonntag, 31. August 2008

• Hauptplatz, ab 11 Uhr: 17. Schwechater Stadtfest

Ausstellungen

Galerie der Städtischen Bücherei, Wiener Straße 43 (während der Öffnungszeiten):

• Fotoausstellung „15 Jahre Reisefotografie – Von der Wüste bis zur Arktis“ von DI Andreas Hierreich; die Ausstellung läuft vom 7. Juli bis 8. August 2008

• Ausstellung Daniela und Irene Haslauer „Kontraste – Foto trifft Aquarell“; die Ausstellung läuft vom 18. August bis 19. September.

Naturfreunde

Wandern Programm 2008

• 27.07.: Kleinzell – Ebenwaldhütte – Schwarzwaldeck – Kleinzell

• 31.08.: Wachau (Busch-andlwand bei Spitz)

• 28.09.: Rosalia

• 26.10.: Rax

• 23.11.: Mittagsstein – Fr. Hallerhaus

• 14.12.: Rohrwald Änderungen möglich! Treffpunkt 8.15 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad. Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Auskunft jeden Donnerstag im Monat, von 19.30 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal, Sendnergasse 6, od. bei Hubert Proschko, Tel.: (am Abend oder Anrufbeantworter) sowie Hildegard Gabmaier Tel.: 0664/46 22 401.

Radfahren Die Naturfreunde Schwechat laden Sie zum Radfahren ein. Seit 6. Mai ist wieder um 18 Uhr Treffpunkt beim Sommerbad. Auskunft jeden Donnerstag im Monat, von 19.30 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal, Sendnergasse 6, bei Rudolf Derkics.

Behindertenverband Schwechat und Umgebung

Sprech- und Beratungstage 2008 in der AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1 Stock von 9.00 bis 10.30 Uhr an folgenden Terminen:

2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember.

Keine Sprechstunden in den Monaten Juli und August.

Auskunft und Beratung Obmann Alfred Csokai, Handy 0676 43 44 187, KOBV.schwechat@gmx.at www.kobv.at

Sommerbad gesperrt

Vom 24. bis 27. Juli 2008 finden die 63. Österreichische Schwimm Staatsmeisterschaften und Juniorenmeisterschaften im Freizeitzentrum Schwechat statt. Das Sommerbad ist in dieser Zeit gesperrt.

Musiversum

– Bühne frei für alle



Die Jazz-Cats – eine von vielen Talentpools in Schwechat

Ein Sommer mit Ausstellungen



„Kontraste“ – eine von zwei Ausstellungen in der Bücherei

Offene Auftrittsmöglichkeit für alle MusikerInnen in der Stadt

Eine öffentliche Bühne, bestückt mit Instrumenten, Mikros, Verstärkern – eben alles, was dazugehört, zur freien Benutzung: Ein Traum für alle, die ihr Talent unter Beweis stellen wollen, wird in Schwechat wahr.

Jam Sessions

Je nach Witterung wird am 13. September 2008 entweder im Felmayer-Garten oder in der Scheune die Bühne aufgebaut. Dort stehen Drums, Keyboard, Mikrofone und Verstärker und auch sonstige Instrumente wie Gitarren, Bässe, etc. bereit und wollen bespielt werden.

Ab 14 Uhr spielt eine Combo Jazz-Standards und leitet in die Jam Session über, bei der einzelne MusikerInnen oder auch eine ganze Band auftreten können. Für EinzelkämpferInnen steht diese Band

nach ihren Möglichkeiten als Begleitung zur Verfügung.

Alle sind willkommen

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Ob Kunstpfeifer, Trianglespieler, Flötist oder Rockband – alle sind willkommen.“

Das Prozedere ist einfach: MusikerInnen oder Gruppen melden sich beim Stage-Manager, man einigt sich mit den Anderen was gespielt werden soll – und schon geht's los! Es werden keine musikalischen und keine altersbedingten Grenzen gesetzt, jedoch werden die Auftritte zeitlich limitiert.

Genauere Informationen über die Veranstaltung werden noch in Schwechat verbreitet. Wer jetzt schon neugierig ist, ruft einfach unter 70 108 DW 213 Herrn Prammer an oder schreibt an kultur@schwechat.gv.at ein e-Mail

Galerie der Städtischen Bücherei

Die Galerie der Städtischen Bücherei in der Wiener Straße hat auch während der Sommermonate einiges zu bieten. Zwei Ausstellungen stehen auf dem Programm.

Fotoausstellung

DI Andreas Hierreich „15 Jahre Reisefotografie – Von der Wüste bis zur Arktis“ von 7. Juli bis 8. August 2008

Diplomingenieur Andreas Hierreich hat gemeinsam mit seiner Ehefrau die Welt bereist und immer war die Kamera dabei. Nach fünfzehn Jahren Amateur-Fotografie und einer stetig gewachsenen Privatausstellung in den eigenen vier Wänden, hält er es nun an der Zeit seine Bilder einem breiteren Publikum zu präsentieren. Lassen Sie sich bezaubern von malerischen Sonnenuntergängen, Wüstenlandschaften im milden Abendlicht, arktischen Vogel-

welten, orientalischen Schönheiten, von ungewöhnlichen Stadtansichten und vielem mehr.

Kontraste

Ausstellung von Daniela und Irene Haslauer „Kontraste – Foto trifft Aquarell“ von 18. August bis 19. September.

Irgendwie muss es schon in den Genen verankert worden sein. Wie ist es sonst erklärbar, dass beide Schwestern eine eindeutig künstlerische Ader haben.

Beide zeigten schon in ihrer Jugend ihre Liebe zum Malen auf. Daniela Haslauer, die Jüngere der beiden, setzt mit den Aquarell- und Acrylmalerei ihre Schwerpunkte in der Landschaftsmalerei und in Akten. Sie ist die Präzisere, die Genauere von beiden Künstlerinnen, was bei der Gegenüberstellung interessante Kontraste ergibt.

Diavorträge

– in der Scheune

Auch in diesem Sommer finden in der Scheune im Felmayergarten wieder Diavorträge statt. Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei.

Himalaya

3. Juli: „Nepal – Menschen, Berge, Götter“ von Hans Thurner; Sponsor: OMV AG Himalaya – das bedeutet „Heimat des ewigen Schnees“.

Himalaya – das sind die höchsten Berge der Erde, die höchsten Pässe und die tiefsten Schluchten.

Himalaya – das ist nach wie vor etwas Geheimnisvolles: Der Sitz der Götter, das Land des Yeti, des Schneemenschen.

Himalaya – ihn zu sehen bedeutet für viele Bergsteiger die Erfüllung eines Traumes.

Himalaya – das ist für die Menschen die dort wohnen mehr, als ein Gebilde aus Eis und Schnee, das geologisch zu erklären und der Höhe nach einstuftbar ist. Für die Bewohner des Himalaya sind die Berge Götterthronen oder Gottheiten selbst. Fast jede markante Spitze und jeder Gipfel des Himalaya spielt im Glauben und in der Kultur des Landes eine Rolle.

www.hans-thurner.at

Regenwald

10. Juli: „Regenwald – Naturerlebnis für alle Sinne“ von Mag. Werner Kenzel; Sponsor: EnergieComfort

Die HDAV-Multivision „Regenwald“ ist eine fantastische Bilderreise durch die Traumwelt der Urwälder, die Kenzel in seinem persönlichen, audiovisuellen Dschungelbuch präsentiert. Die außerordentliche Natur des Dschungels überschreitet oft die Grenzen der Fotografie. Denn Fotografie will etwas zeigen, der Dschungel verbirgt. Der Fotograf ist ein Sucher in einer kaleidoskopartigen Natur. Der flüchtige Anblick eines Glasflüglers

weicht der Farbexplosion einer schimmernden Heliconienblüte, das kurze Surren der Flügel eines vorbeihuschenden Kolibris wird vom durchdringenden Sägen der Zikaden gelöscht, der Anblick eines Rotaugenfrosches wird durch die aufregende Entdeckung einer Lanzenotter abgelöst.

www.kenzel.at

Norwegen

17. Juli: „Norwegen – Im Land der Mitternachtssonne“ von Petra & Gerhard Zwirger-Schoner; Sponsor: Energie Comfort

Zahlreiche Reisen führten die Tiroler Reisejournalisten Petra & Gerhard Zwirger-Schoner in den letzten Jahren nach Norwegen. Dabei lernten sie in 7 Monaten das Land in seinen vielen Facetten kennen und lieben. In ihrer brandneuen Foto- & Filmshow berichtet das int. ausgezeichnete Fotografenpaar von seinen Erlebnissen und Abenteuern im Land der Mitternachtssonne.

Norwegen besticht durch seine Größe, Stille und Wildheit. Wer das Leben in der Natur liebt oder das Abenteuer sucht, ist hier genau richtig. Reisen Sie mit, von Südnorwegen bis hinauf zum Nordkap. Staunen Sie über die Lebendigkeit der großen Städte wie Oslo, Bergen oder Trondheim.

www.zwirger-schoner.at

Irland

24. Juli: „Irland – Rund um die Insel der Kelten“ von Mag. Günter Grüner; Sponsor: Borealis Polyolefine GmbH

Eine Zeitreise nach Irland – „Versuchungen sollte man nachgeben. Wer weiß, ob sie wiederkommen“ wie Oscar Wilde, der große irische Schriftsteller, treffend bemerkte. Irland, die Versuchung – das eigene Tempo zurücknehmen: Gelassenheit, Gemütlichkeit, Zeitreise. Eine Abenteuerreise (im Jeep, als Camper umge-

Vom Himalaya über den Regenwald und Norwegen nach Irland



„Nepal – Menschen, Berge, Götter“; Diavortrag am 3. Juli in der Felmayer-Scheune

baut) der etwas anderen Art: Der im deutschsprachigen Raum sehr bekannte und gefragte Reisefotograf, Autor und Humorist Günter Grüner nimmt Sie mit auf seine Reise: Mit kabarettistischer und humorvoller Erzählung, begleitet von wunderbaren Bildern, untermalt mit stimmiger Musik.

Ruinen und Steinkreise zeugen von der großen Kultur der Kelten. Steilküsten, einsame Moorsowie Karstlandschaften und Seengebiete wechseln ineinander mit feinfühligster Variation. Weiden in verschiedensten Grüntönen und Schafe, Schafe, Schafe ...

www.guentergruener.at

WENN SIE ETWAS GEGEN DIE INFLATION HABEN, HABEN SIE ES VON UNS.

DAS GUTE NACHRICHTEN-SPARBUCH.

Das neue Sparbuch, bei dem die Zinsen mit der Inflation steigen und Ihr Kapital seinen Wert behält. Das sind doch gute Nachrichten! Die neue Bank. Die neue BAWAG.

BAWAG
EINE MARKE DER BAWAG PSK

Wir bringen Sie wieder in Bewegung!

Zentrum für Physiotherapie
WIEDER AKTIV

Wiener Straße 36-38/1/2
2320 Schwechat
www.wieder-aktiv.at

Ihre Physiotherapeutinnen:
Doris Nirnberger 0676 7803615
Irina Sallager 0650 2663713
Andreas Stübler, MAS 0676 3983710

Physiotherapie · Bewegungstherapie · Manuelle Therapie
Trainingstherapie · Sportphysiotherapie · Ganganalyse
Haltungsschulung · Beckenbodentraining · Massage

Nestroy und Valentin

Bühne frei in der Rothmühle



Erwin Leder als Karl Valentin

Die Spielsaison in der Rothmühle hat begonnen. Auf dem Plan stehen Nestroys „Umsonst“ und die Karl Valentin-Interpretation von Erwin Leder.

Umsonst

Arthur, ein hochbegabter junger Schauspieler, und sein weniger erfolgreicher Kollege, der alte Knattermime Pitzl, beschließen, den öden Theateralltag an der Sommerbühne Steyr hinter sich zu lassen.

Sie wollen Arthurs wohlbehütete Geliebte entführen und stürzen sich dabei in aberwitzige, turbulente Abenteuer, die ihnen höchste Schauspielkunst und geniale Improvisation abverlangen. Am Ende erleben sie eine faustdicke Überraschung.

Ein köstliches, erfrischen-

des Sommervergnügens mit dem unvergleichlichen Original-Nestroy-Ensemble aus Schwechat, Christian Graf als Tausendsassa Arthur und Peter Gruber als Pitzl.

Karten: 16.- bis 40.- Euro
Tel. 01/707 82 72

forum@nestroy.at
www.nestroy.at

Ö-Ticket: 01/96096

Bis 2. Aug. 2008 jeden Di/
Mi/Fr/Sa, Beginn: 20.30 Uhr.

Karl Valentin

Auch in diesem Jahr gibt es in der Rothmühle jeden Sonntag im Juli eine Matinee.

Erwin Leder, „der“ Karl Valentin schlechthin, begeistert in seiner Paraderolle seit zwei Jahrzehnten das deutschsprachige Publikum. Er schafft es wie kein anderer, diesen außergewöhnlichen Sprachwitz, verbunden mit

der Valentin-typischen Körpersprache, an das Publikum weiterzugeben und dieses zu begeistern.

Nestroy-Frühstück mit Karl Valentin am 6., 13., 20. und 27. Juli 2008

Beginn: 10:30 Uhr (Frühstück ab 9 Uhr)

Eintritt inklusive Frühstücksbuffet: 10,- Euro; Schlosshof Rothmühle, Schwechat/Rannersdorf



Peter Gruber, Christian Graf

36. Nestroyspiele
mit dem Stück „Umsonst“ und
Erwin Leder als Karl Valentin

Musikalische Früherziehung

Die Musikschule Schwechat bietet auch heuer wieder die Kurse „Musikalische Früherziehung“ an.

Das Hineinschnuppern in die Welt der Musik geschieht durch Sing- und Bewegungsspiele, Musizieren auf einfachen Instrumenten, freies Improvisieren von Rhythmen, Tänzchen, Umgang mit einfachen graphischen Musikzeichen. In den Kursen der älteren Kinder treten dann zunehmend das Erarbeiten verschiedener Rhythmen, gezieltes Musizieren und traditionelle Notenschreibung in den Vordergrund. Informationsabend und Anmeldung für die Jahrgänge 07/02 – 12/04 ist am Donnerstag, 4. September 2008, um 17.30 Uhr im Erdgeschoss der Musikschule.

Tausche Luftgitarre gegen Rockgitarre

Weil sich junge Rockgitaristen beim Spielen noch sehr auf das Instrument konzentrieren müssen, kommt das Showelement dabei zu kurz. Aber dafür konnten sich die Schüler beim Luftgitarrenwettbewerb am Klassenabend im Tapasita am 11. Juni mächtig ins Zeug legen. Zu gewinnen gab es eine wunderschöne E-Gitarre, auf der sich alle Klassenkollegen namentlich verewigt haben.

Der stolze und überaus glückstrahlende Sieger: Jonathan Steinerwar der B-este an der Luftgitarre.

Der Klassenabend von Mag. Dr. Harry Regenfelder selbst – es wurde aus witterungstechnischen Gründen komplett im Tapasita gespielt – geriet zum vollen Erfolg. Bis in die späten Abendstunden wurde gejamt, was das Zeug hielt.



Jonathan Steinerwar der B-este an der Luftgitarre.

Zertifizierte Gebrauchtwagen.



Unsere Top-Angebote:

Nissan X-Trail Elegance 2,2 DCI 16V 136PS, 52.000 km, BJ 03/2005	19.000,- €
Opel Signum Diesel 1,9 CDTI Elegance 120 PS, 28.100 km, BJ 11/2004	14.000,- €
Opel Vectra 1,6 I Edition 105 PS, 57.987 km, BJ 02/2006	14.000,- €
Opel Vectra 2,2 I Elegance Automatik 147 PS, 98.522 km, BJ 07/2002	9.000,- €
Opel Astra Comfort 1,7 DTI 147 PS, 98.522 km, BJ 07/2002	6.000,- €

Vorführgewagen Antara, Corsa, Cadillac, Movano, Vivaro...
Viele weitere Angebote auf www.opel-hausenberger.at



Symbolfoto

Autohaus Hausenberger GmbH

A-2320 Schwechat/Kledering
Tel: 01/707 84 06
E-Mail: office@opel-hausenberger.at

Klederinger Straße 112
Fax: 01/707 84 06 -14
www.opel-hausenberger.at



Abschlussabend der Ballettschule

Die Abschlussaufführung der Vereinigten Ballettschule Schwechat, fand am 4. Juni in der Körnerhalle in Schwechat statt. Es war ein gelun-

gener, gutbesuchter Abend, an dem die BallettschülerInnen ihr Können zeigten und entsprechenden Applaus erhielten.



Ein Bild vom Ballett-Abend in der Körnerhalle

Machen Sie es wie England. Bleiben Sie daheim!

ka signal
TV + WEB + TELEFON



GREAT TROSTPFLOSTA:
TV + WEB + TEL only 39,90!*

*Monatl. Entgelt, anmeldbar im Aktionszeitraum (15.06. – 31.07.08.) Mehr Bedingungen: www.kabelsignal.at od. 02236/455 64-0

Kabelgenuss – garantiert ohne versteckte Fouls.

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen



Am 2. April startete im Seniorenzentrum Schwechat das Projekt „LEBE“ – was soviel heißt wie Lebensqualität erhalten – Bewegung erfahren. Im Bild die Mannswörther Runde der Seniorinnen bei ihrem Abschlussturnen vor den Sommerferien.

Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat: Vom 30. April bis 7. Mai waren 40 Teilnehmer beim Frühjahrstreffen in Montenegro.

Der Muttertagsausflug führte die Reisegruppe ins Dorf-museum in Mönchhof, beinahe einhundert Gäste konnten an diesem Tag begrüßt werden. Am 21. Mai stand ein

Schmankerlessen beim Heurigen Howorka auf dem Programm. Die nächsten Ziele:
 • Kultursommer: Steinbruch in St. Margarethen, Operetten Open Air im Theresianum und Seefestspiele in Mörbisch – alle Plätze sind verkauft.
 • Als Sonderangebot bekam die OG Schwechat 80 Plätze für eine Schifffahrt am 2. Sep-

tember nach Bratislava, diese waren in wenigen Tagen ausgebucht.

- Für 6. September ist der Landeswandertag in Hohenau vorgesehen. Anmeldung bis Ende Juli (Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen).
- 17. September: Tagesausflug nach Schlossohof.
- Für die Herbstfahrt (5. bis 11. Okt.) ins Salzkammergut sind noch Plätze frei. *Erich Schön*

Pensionistenverband-Ortsgruppe Mannswörth: Der Frühjahrsausflug der OG Mannswörth führte am 8. und 9. Mai zum Zisterzienserstift Lilienfeld, wo eine interessante Führung auf dem Programm stand. Anschließend fuhr die Gruppe nach St. Aegyd am Neuwalde, zur „Herzler Mitzl“, zum Mittagessen. Bei einem gemütlichen Heurigen in Baden endete dann ein wunderschöner Tag.

Eine schöne Woche brachten 47 Mitglieder der OG Mannswörth beim Frühjahrstreffen in Montenegro. Unterbringung und Verpflegung waren vorzüglich. *Käthe Stieler*

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

- Pensionistenverband-Ortsgruppe Rannersdorf:** Folgendes steht auf dem Programm:
 • 21. Juli: Seefestspiele Mörbisch: Im weissen Rössl
 • 3. August: Festspiele Margarethen: La Traviata
 • Vom 31. August bis 7. September fährt die OG Rannersdorf nach Fügen ins Zillertal.
 • Der nächste Tagesausflug ist für den 15. Oktober geplant.

Wilhelm Dolezal
Seniorentreff: Am 3. Juli findet um 14 Uhr das Clubtreffen in der Eisbärenhöhle am Kellerberg statt. Am 7. August ist das Ferialtreffen um 16 Uhr beim Gasthaus Fredi. Am 1. September lädt der Seniorentreff zur Donauschiffahrt ab Wien-Nussdorf nach Bratislava. Um 7.45 Uhr Treffpunkt am Hauptplatz Schwechat, gemeinsame Fahrt mit PKW zur Station Nussdorf. 8.45 Uhr Abfahrt und um 21 Uhr Rückkunft in Nussdorf. Kosten: € 40,- inkl. Fahrt, Frühstück, Mittagessen und Führung. Auskünfte und Anmeldungen, Waltraud Dworak, Tel. 707 08 55

SeniorInnenerneuerungen in Schwechat mit einem „Hunderter“

Am 15. Mai besuchten STR Helene Proschko und Edmund Strauß (BH-Wien-Umgebung), anlässlich der Diamantenen Hochzeit Erna und Oskar Maucha im Seniorenzentrum (Bild 1).

Im Anschluss gratulierte Helene Proschko Silvia und Andreas Kratky aus der Bairoergasse zur Goldenen Hoch-

zeit und überbrachte die Glückwünsche des Bürgermeisters (Bild 2).

Am Dienstag, dem 27. Mai besuchte Stadträtin Proschko Hedwig Mautner Markhof im Seniorenzentrum Schwechat und überbrachte ihr zum 90. Geburtstag die Glückwünsche des Bürgermeisters (Bild 3).

Anna Edlinger aus der Kranichgasse feierte am 15. Juni ihren 100. Geburtstag. Siedlervereinobmann Anton Frühwirth nutzte den Frühlingschoppen des Siedlervereines, der am gleichen Tag stattfand, um ihr zu gratulieren. Dazu wurde die Jubilarin stilgemäß mit Blasmusik und einem Cabrio abgeholt und

zum Fest gebracht. (Bild 4) Am darauf folgenden Montag erfolgte dann die offizielle Ehrung durch Stadt und Land. NR Bgm. Hannes Fazekas und Stadträtin Helene Proschko überreichten der Jubilarin die Ehrengaben der Stadt und dazu noch einen Geschenkkorb und ein Schwechat-Buch.



1

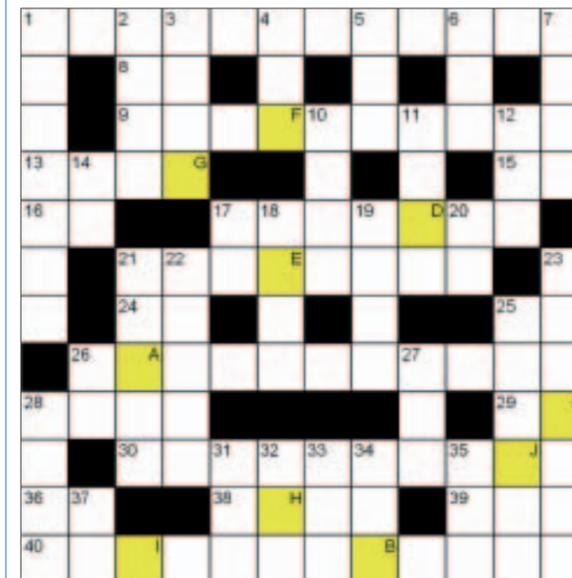
2

3

4

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine Spielstätte im Schwechater Kultursommer benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 14. Juli an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Naturschutzgebiet 8) Auerochse 9) Stadterweiterungsgebiet 13) Stadt am Amazonas 15) Umlaut 16) chem. Z. Ruthenium 17) Stadterweiterungsgebiet 21) Schwechater EURO-Event 24) Gold frz. 25) chem. Z. Eisen 26) Stadterweiterungsgebiet 28) ägypt. Gott 29) es engl. 30) Schulabgänger 36) Kfz. Kennz. Oberwart 38) israel. König 39) Gedicht 40) Schwechater Veranstaltungsreihe

Senkrecht: 1) öst. Dramatiker 2) Vulkangestein 3) Geistesranke 4) ungebraucht 5) Netzwerk 6) engl. Bier 7) Schlüssel 10) Längenmaß 11) farblos 12) dem Wind zugewandte Seite 14) Kfz. Kennz. Eisenstadt Umgebung 17) Kfz. Kennz. Wiener Neustadt 18) Nährmutter 19) Falle 20) Umlaut 21) Schwechater Kleinfest 22) großer Veranstaltungsort 23) Gewichtseinheit 25) kriegsloser Zustand 26) chem. Z. Fermium 27) chin. Fluss 28) Wutanfall 31) Seil 32) Chronometer 33) abessinischer Fürstentitel 34) Serienbestellung 35) engl. Männername 37) Kfz. Kennz. Wien Umgebung



Auflösung aus Ganz Schwechat 6/2008:
 Lösungswort:
Körnerhalle

Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Georg Himmler**, Steinmetzgasse, Schwechat-Kledering
 Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten

Brennessel (Urtica dioica L., U. urens L.)

Die Brennessel stammt aus der Familie der Brennesselgewächse (Urticaceae), auch Hanfnessel, Donnernetel, Donnernessel, Saunessel, Sengnessel, Große Nadeln, Zingel oder Tissel genannt. **Verwendung:** Brennesselblätter (Folium urticae) bestehen aus den während der Blüte gesammelten frischen oder getrockneten Blättern.

Vorkommen und Herkunft: Herkunft: Europa, Nordamerika, Asien und Nordafrika; Standort: Unbebaute Plätze, Ruderalstellen, Wälder

Aussehen und Merkmale: Die Brennessel ist eine bis 1,50 m hohe, ausdauernde Staude mit Brennhaaren an Sprossen und Laubblättern. Die gegenständigen, gestielten Laubblätter sind gezähnt, eiförmig, am Grund herzförmig und vorne lang zugespitzt. Die rispartigen Blütenstände mit den langgestielten Blüten stehen in den Blattachsen im oberen Teil der Sprosse und sind länger als die Blattstiele. Die Blüten besitzen jeweils 4 Blütenhüllblätter.

Jede Pflanze hat entweder nur weibliche oder nur männliche Blüten. Die männlichen Blüten stehen steif ab, entwickeln nur kurze Seitenzweige und besitzen 4 Staubblätter und einen zurückgebildeten, unfruchtbaren Fruchtknoten. Die weiblichen Blüten hängen herab, bilden lange Seitenzweige und besitzen einen einfächrigen Fruchtknoten. Nach der durch den Wind erfolgenden Bestäubung entwickelt sich daraus ein einsamiges Nüsschen.

Inhaltsstoffe: Im sauren Sekret der Brennhaare befindet sich außer dem Nesselgiftstoff Acetylcholin auch Histamin, sehr wenig Serotonin und Spuren Ameisen-, Essig-, Buttersäure und andere organische Säuren. Im Blatt bis zu 2% Fla-

vonioide, Phenolcarbonsäuren, Scopoletin, -Carotin, viel Chlorophyll und Xanthophyll, Triterpene und Sterole sowie in jungen, frischen Pflanzen ca. 0.6% Vit. C; hoher Gehalt an Mineralien (Kieselsäure, Kaliumsalzblättern) bestehen aus den während der Blüte gesammelten frischen oder getrockneten Blättern.

Wirkungen: Harntreibend, verdauungsfördernd, blutzuckersenkend

Anwendungsgebiete: Zur unterstützenden Therapie bei rheumatischen Beschwerden, Durchspülungstherapie bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, bei Nierengrieß; volkstümlich bei Gicht, Nieren- und Leberbeschwerden, als sogenannter Blutreinigungstees sowie als Mittel zur Förderung der Milchabsonderung bei Wöchnerinnen; äußerlich bei Hautreizungen (Urtikationen), zu Umschlägen auf Wunden und Geschwüren
 Zur Haarwuchsförderung als Tinktur.

Dosierungshinweise: Zur Erhöhung der Harnmenge bei Katarrhen der ableitenden Harnwege, bei Harn-grieß und zur Vorbeugung von Harnsteinen. Für eine Tasse Tee 2 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. 3- bis 4-mal täglich eine Tasse frisch bereiteten Teeaufgusses trinken. Brennesselkrauttee darf nicht bei Wasseransammlungen (Ödemen) infolge eingeschränkter Herz- oder Nierenaktivität getrunken werden.

Tinktur: Im Verhältnis 1:5 Brennesselblätter mit verdünntem Alkohol 6 Tage lang unter häufigem Umschütteln stehen lassen. Abseihen und einmal täglich in die Kopfhaut einmassieren.

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke

EURO-Familienmeile in Schwechat fand großen Anklang



Mehr als 1.500 BesucherInnen kamen an den stärksten Tagen zu Familienmeile auf der Festwiese beim Rudolf Tonn-Stadion. Die Stimmung war bestens, das Fußballfest verlief friedlich.

Drei Wochen lang stand Schwechat im Zeichen der Fußballeuropameisterschaft EURO 08. Auf der Festwiese beim Rudolf-Tonn-Stadion wurde eine Familien-Meile („Public Viewing Zone“) errichtet, die keine Wünsche offen ließ: freier Eintritt, ein Großbildschirm mit 24 Quadratmetern, kulinarische Angebote aus allen Teilnehmerländern, ein umfangreiches Rahmenprogramm und letztlich überwiegend gutes Wetter lockten zahlreiche BesucherInnen. An Spitzentagen kamen mehr als 1.500 BesucherInnen auf die Festwiese.

Gute Stimmung

Die gute Stimmung hielt sich auch nach dem Ausscheiden der österreichischen Mannschaft aus dem Bewerb.

Dejan Mladenov, der seitens der Stadtgemeinde die Familienmeile betreut: „Mich freut besonders, dass auch viele Gäste aus Wien und den umliegenden Gemeinden hier her kamen. Es hat sich herumgesprochen, dass in Schwechat mehr geboten wurde als in anderen Fanzonen.“

Erfolge im Ausdauersport



Daniela Dibon

Erfolge für SchwechaterInnen im Ausdauersport: Willi Dibon (gestartet für HSV Enermed Triteam) gewann gemeinsam mit Renate Pflamitzer (ebenfalls HSV) bei der Mixwertung Duathlon Parndorf. Zweiter in diesem Bewerb wurde der Schwechater Peter Stiedl (NÖ Radteam Ost) gemeinsam mit Partnerin Manuela Hofbauer.

Beim Nachwuchs gibt es in Sachen Ausdauersport ebenfalls Erfreuliches zu berichten: Daniela Dibon, sportliche Tochter von Willi Dibon, siegte für die SVS beim Viennaman Kids Aquathlon in Wien ihre Altersklasse.

Verstärkung aus Übersee

Volleyballerinnen mit Spielerinnen aus Peru

Die Ausrichtung der Mannschaft von SVS Post steht schon länger fest: Sechs rot-weiß-rote Spielerinnen sollen gemeinsam mit sechs Legionärinnen national und international für Titel und Erfolge sorgen. Dank der Peruanerinnen Mirtha Uribe und Patricia Soto werden die Positionen der Mittelblockerin und Hauptangreiferin mit internationalen Spielerinnen neu besetzt.

Mit Martina Konecna und Dianna Ojo bleiben zwei weitere Angriffsspielerinnen den Schwechaterinnen treu. Dazu hat Mirtha Uribe am Block mit Kristyna Pastulova und Jelena

Inic zwei weitere Spielerinnen der letzten Jahre an ihrer Seite. Auch Libera Verena Rizzol bleibt der Mannschaft treu, offen ist noch die Position der Aufspielerin. „Auch diese heikle Aufgabe werden wir in den kommenden Wochen vergeben. Es gibt Wunschkandidatinnen, noch haben wir uns nicht festgelegt“, erklärt SVS Obmann Karl Hanzl.

Die Saison beginnt für den heimischen Rekordmeister am 26. September mit der MEVZA-Liga. Neben SVS Post werden aus Österreich auch die Wildcats aus Klagenfurt wieder auf mitteleuropäischer Ebene spielen.

Ein Tor fehlte zum Klassenerhalt

SVS-Fußballer spielen ab Herbst in der Wiener Liga



Foto: m.schneider

Trauer nach dem Abpfiff: Palalic und Höfel

1:1 – das stand nach 94. Minuten auf der Anzeigetafel im Schwechater Rudolf Tonn Stadion beim Spiel gegen Admira. Damit war der Abstieg in die Wiener Liga besiegelt.

Nachdem man in den drei vergangenen Saisons dem Abstieg entkommen konnte, erwischte es die SV Schwechat dieses doch noch. Als Admira-Goalie Tschler beim 1:1 in der 94. Minute des

Schlussspiels einen Hundertprozentler hielt, war der Abstieg perfekt, ein bärenstarkes Frühjahr (23 Punkte) war – vergebens.

Mit dem Last-Minute Tor von Furkan Aydogdu gegen den SV Wienerberger und dem 2:1 Auswärtssieg gegen den First Vienna FC sah alles nach dem Klassenerhalt aus. Doch ausgerechnet im letzten Heimspiel gegen die Admira Amateure konnte

man nicht über ein 1:1 Remis aus. Somit gab es hängende Köpfe und Tränen nach diesem wichtigen Spiel und die Gewissheit, dass man in der nächsten Saison in der Wiener-Liga spielen muss.

Kern der Mannschaft bleibt erhalten

Das neue Ziel in der nächsten Saison lautet Wiederaufstieg. Auch wenn es kein Spaziergang wird und die Mannschaften der Wiener-Liga auf sehr hohem technischen Niveau spielen, wollen die Spieler alles versuchen um wieder zurück in die Regionalliga zu kehren, so Trainer Michael Keller.

Mit Hirsch, Mladenov, Darasz, Studeny, Velek, Schefzig, Höfel und Grujic bleibt der Kern der Schwechater Kicker zusammen und wird gemeinsam mit den Jungen aus dem SVS Nachwuchs um den Titel in der Stadtliga kämpfen.



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Chance zur Erneuerung Für den Schwechater Sport gab es neben allergrößtem Jubel mit Champions League Sieg der SVS NÖ bzw. Weltmeistertitel und Weltrekord für Markus Rogan auch gleich einige Zitterpartien. Erstmals in der Geschichte ging das Finale der Frauen-Play-Off Volleyball über die volle Distanz und die SVS Post Damen kämpften sich nach zwei verlorenen Partien mit drei hauchdünnen 3 : 2 Siegen zum 40. Meistertitel.

Schlechter erging es den Regionalliga-Fußballern der SV Schwechat. Nach dem Regionalligasieg im Jahr 2003 übernahm die neue Führung neben dem Meistertitel auch einen außergewöhnlichen Schuldenberg, der ein radikales Sparprogramm in den folgenden fünf Saisons mit sich brachte. Sportliches Ergebnis: regelmäßig dem Abstieg, manchmal auch knapp, entronnen. Dank der sehr guten Frühjahrsleistung wäre der Klassenerhalt auch heuer fast gelungen. Für die nächstjährige Wiener Liga lautet die Parole nun „MEISTERTITEL UND WIEDER-AUFSTEIG“. Für die Fußballer endlich die Chance, nicht mit dem Rücken zur Wand eine Saison zu beginnen und durch einen Meistertitel wieder ruhige Regionalligazeiten anzustreben.

SC Mannswörth: Klassenerhalt nach überraschendem Aufstieg

Dank je einer Fusion in der Regionalliga Ost und in der Wiener Stadtliga gelang dem SC Mannswörth als bester Zweiter der beiden Oberligen in der Saison 2006/07 der überraschende Aufstieg in die Wiener Stadtliga. Als Ziel wurde ein Platz im vorderen Mittelfeld angepeilt, gab es doch eine vielversprechende Kooperation mit dem Ostligavererein FAC Team für Wien. Im Nachhinein stellte sich jedoch heraus, dass die Hilfe nicht immer dem erwarteten Ausmaß entsprach, ja manchmal sogar ein Nach-

ring Mut zur Hoffnung gab. Doch es folgte eine weitere Serie mit vier Niederlagen. Danach kamen endlich Punkte auf unser Konto, gegen LAC und Donau jeweils drei, gegen Rennweg eine. Die Herbstsaison wurde folglich mit 11 Punkten auf Platz 14 beschlossen.

Im Winter wurde punktuell verstärkt. Der Start gelang auch geringfügig besser, die ersten vier Spiele endeten unentschieden. Wieder war es Simmering, das für den ersten vollen Erfolg der Mannswörther sorgte. Danach ging es unterschiedlich weiter.

Genug Punkte für den Klassenerhalt

Letztendlich konnten 28 Punkte erreicht werden, was

den 14. Rang und damit den sicheren Klassenerhalt mit 9 Punkten Vorsprung bedeutete. Für die nächste Saison werden schon Verstärkungen

gesucht und verpflichtet. Aber auch der begonnene Weg mit dem Einbau von Nachwuchsspielern in die Kampfmannschaft wird fortgesetzt.



Das erfolgreiche Team des SC Mannswörth

Foto: Christian Hefer

Kultursommer in der Rothmühle

Nestroy-Spiele 2008: Umsonst

36. Nestroy-Spiele Schwechat in der Rothmühle: „Das Geheimnis des grauen Hauses“
- Premiere Samstag, 29. Juni 2008, 20:30 Uhr; Vorstellungen bis 2. August 2008, (jd. Di, Mi, Fr, Sa - 20.30 Uhr)
Veranstalter: Nestroykomitee Schwechat
Info: 01/707 82 72



Matinée: Nestroy-Frühstück mit Erwin Leder als Karl Valentin

Vier Sonntage im Juli: Frühstück mit Erwin Leder in der Rolle des Karl Valentin
6., 13., 20. u. 27. Juli, jeweils um 10.30 Uhr
Veranstalter: Nestroykomitee Schwechat
Info: 01/707 82 72



Schlossheuriger

Gemütliche Heurigenatmosphäre im wunderschönen Ambiente der Rothmühle
6., 13., 20. u. 27. Juli, jeweils von 14 bis 22 Uhr; Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat-Kulturabt., Robert Russell GesmbH

Filmtage

6. August: KING OF CALIFORNIA – eine schräge Tragikomödie um einen etwas seltsamen Mann, der von Michael Douglas herrlich gespielt wird.
7. August: LISSI UND DER WILDE KAISER – die Kultkomödie von Michael „Bully“ Herbig, entstanden nach einem (fast) historischen Paar.
8. August: DIE HERBSTZEITLOSEN – eine erfrischende Komödie über den Tod, Wünsche und die pure Lebensfreude.
Eintritt frei, Beginn nach Einbruch der Dunkelheit (ca. 20.30 Uhr)

Sommernachtsfest

9. August; Eintritt: € 5,-, Beginn: 20 Uhr;
Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat-Kulturabt., Robert Russell GesmbH

